

●
●
●
i

Das Magazin für Studienplatzbewerbung und Studienstart

www.studi.info · Schutzgebühr 4,80€

studi.info

Sommersemester 2022

information

Studieren im Ausland

5 gute Gründe,
die Koffer zu packen

inspiration

Ho-ho- hoch die Tassen

Heiße Tipps für
Christmasdrinks

initiative

Students for Future

Klimastreik auf
Hochschulniveau

Gewinne
eins von drei
12-Monats-Abos
für ein Swapfiets
Deluxe 7

insights

Enjoy living

Was mit Kunst und was mit Kindern – das ist Joys Traumberuf.
Wir haben uns mit ihr unterhalten: über Design,
Studieren trotz Corona, die Fahrradstadt Münster und guten Vino.

Starte NICHT bei null! Starte bei eins¹!

Egal, ob als ZFA oder ZMV, als Azubi, im Praxismanagement, als Vorbereitungsassistent*in, Zahnmediziner*in oder in der kaufmännischen Leitung – in unseren über 50 Partnerpraxen deutschlandweit erwarten dich tolle Aufstiegschancen und attraktive Konditionen.

Profitiere von unserem Verbund: Wechsle zum Beispiel einfach die Praxis, wenn du umziehen oder dich spezialisieren möchtest. Wir unterstützen dich außerdem mit internen und externen Fortbildungen.

Wir haben uns vorgenommen, ein wirklich einzigartiger Arbeitgeber zu sein. Bei uns kannst du dich auf eine gesunde Work-Life-Balance freuen und du erfährst Wertschätzung von Anfang an. Weil uns Individualität am Herzen liegt, kannst du dich bei uns beruflich und persönlich frei entfalten. Also: Wann fängst du bei zahneins an?

Mehr gute Gründe auf:

zahneins.com


zahneins

Editorial

Hey, wir sind die Neuen! **studi.info** kennst du vielleicht, vielleicht auch nicht – halb so wild, das ändert sich ja gerade. Das Magazin, das Orientierung und Information rund um den Studienstart bietet, gibt's schon seit fast 20 Jahren. Uns zwar auch, aber noch nicht beides zusammen. Denn dieses ist die erste Ausgabe **studi.info** im neuen Look!

Die drei Punkte auf dem i stehen stellvertretend für die vielen Themen, mit denen wir studi.info füllen: information, inspiration, insights, interviews, ikonen, initiativen – kurz: interessantes auf die Punkte gebracht!



Du möchtest gut informiert sein und außerdem einen echten Einblick ins Student*innenleben bekommen? **studi.info** macht von nun an nicht nur das Studieren zum Thema, sondern vor allem die Student*innen! Wie Joy, unsere erste **#studiinfoikone**. Damit findest du **studi.info** in Zukunft auf Instagram und Facebook. Auch unser Web-Portal **www.studi.info** ist jetzt up-to-date – frischer, bunter, übersichtlicher. Schau doch mal rein – und schreib uns gerne, wenn du zu unseren Themen etwas zu sagen hast an redaktion@studi.info. Keine Scheu: uns interessiert alles! Wenn dich vorher interessiert, wer wir sind, dann schau einfach hinten. Oder unten. Das sind wir auch. Und jetzt:

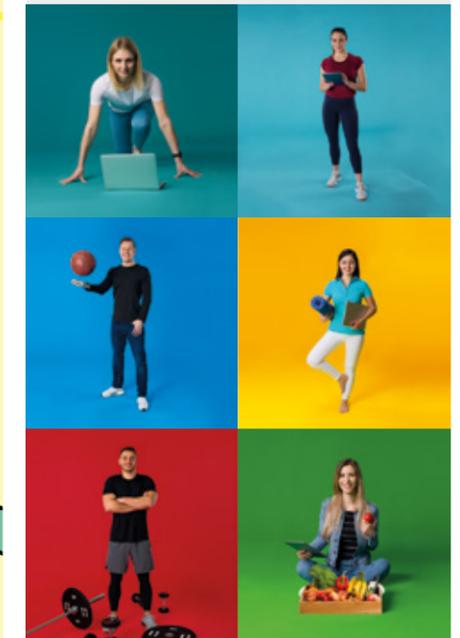
VIEL SPASS BEIM STUDIEREN!

 **studi.info**



Studieren mit GEHALT

VOR ORT ODER DIGITAL



Duale Bachelor-Studiengänge

- Sport-/Gesundheitsinformatik
- Fitnessökonomie
- Sportökonomie
- Gesundheitsmanagement
- Fitnessstraining
- Ernährungsberatung
- anschließend
Master-Studium
möglich



Jetzt individuell beraten lassen:
+49 681 6855 599 oder
service-center@dhfpg.de

studieren-mit-gehalt.de



 **Deutsche Hochschule**
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Zu jedem Thema findest du einen Punkt. Den kannst du abhaken, wenn du einen Text gelesen hast oder markieren, was dir besonders gut gefällt.



intro

Check-in

Was mit Menschen oder was mit Robotern? Mach unseren Test zum Start ins Magazin!

06 Pläne schmieden

information

Was will ich und wenn ja warum?

Mit den richtigen Fragen zum Traumstudium. Finde heraus, welches von insgesamt 20.000 Studienfächern am besten zu dir passt.

08 Orientierung



insights

Enjoy living

Was mit Kunst und was mit Kindern – das ist Joys Traumberuf. Wir haben uns mit ihr unterhalten: über Design, Studieren trotz Corona, die Fahrradstadt Münster und guten Vino.

18 Titelstory



information

In alle Himmelsrichtungen

Unis im Norden, Osten, Süden und Westen.

52 Studieren nach Regionen

inspiration

Soll ichs wirklich machen oder lass ichs lieber sein?

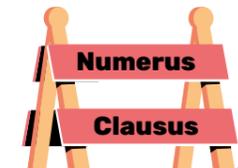
Lehrer*in werden – wie sieht das Berufsleben wirklich aus?

38 Lehren lernen

information

Nur nicht den Mut verlieren!

Alles, was du über die Zulassungsbeschränkungen zum Studium wissen solltest.



32 Örtlicher NC



initiative

Klimastreik auf Hochschulniveau

Ein Interview mit dem Pressesprecher Justus von Students for Future.

56 Students for Future



information

Die woll'n doch nur spielen.

Ein Einblick in den Studiengang Game Development.

36 Karriere in der IT

interview

Soziale Arbeit – ein Abschluss, viele Möglichkeiten

Wie wäre es mit einer Karriere bei der Caritas?

14 Soziale Arbeit



information

Probieren geht über Studieren.

Praxiserfahrungen helfen Unentschlossenen bei ihrer Studienfachwahl.

10 Für Unentschlossene



inspiration

Das KICKT!

Sporteln an der Uni: von A wie Athletics bis W wie Wasserspringen.

16 Hochschulsport

information

Was ist Fake, was ist Fakt?

Sind Private Hochschulen nur etwas für die Upper Class?

42 Private Hochschulen

information

Mit AntOn in den Hörsaal

Zentrale Bewerbung um einen Studienplatz der Medizin, TMS und mehr.

24 Medizin studieren



inspiration

Hoho-hoch die Tassen

60 Christmasdrinks



information

Theoretisch super. Praktisch auch?

Die perfekte Mischung aus Arbeiten und Lernen. Vor- und Nachteile des dualen Studiums.

46 Duales Studium



inspiration

Should I stay or should I go?

Eine kleine Entscheidungshilfe zum Studieren im Ausland.

48 Studieren im Ausland



outro

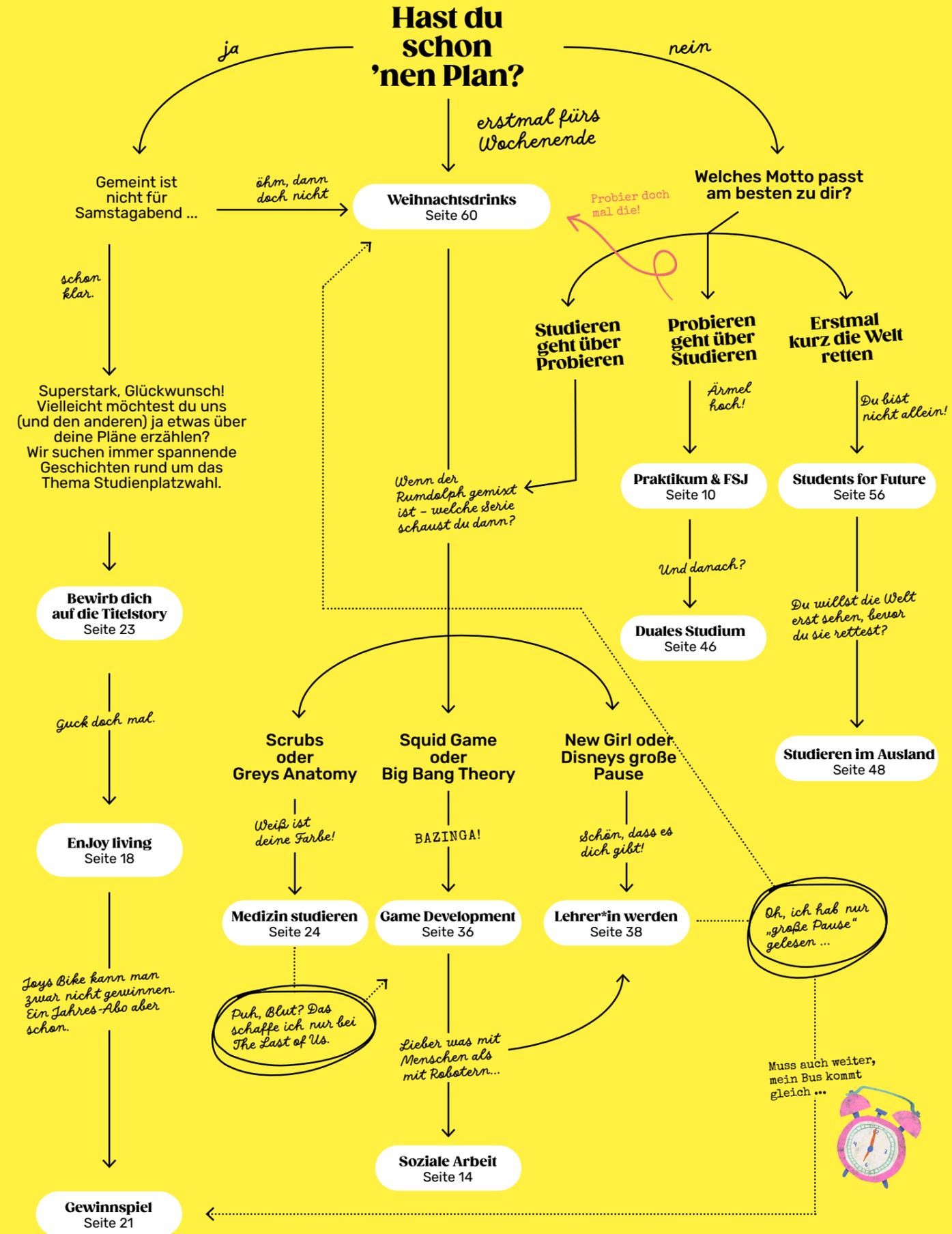
Check-out

Wie geht's dir jetzt und vor allem warum? Erzähl es uns!

62 Abschluss

intro

So, jetzt kommst DU! Abi fertig? Glückwunsch! Und nun? Viele Ideen, wenig Pläne? Oder einen festen Plan, aber keine Ahnung, wie du ihn in die Tat umsetzen kannst? Tada, da können wir helfen! Testen wir mal kurz, auf welcher Seite du starten solltest, damit du das Wichtigste nicht verpasst, auch wenn du nur fünf Minuten Zeit hast.



Was will ich und wenn ja warum?



MIT DEN RICHTIGEN FRAGEN ZUM TRAUM-STUDIUM.



Weitere Informationen sowie ein Verzeichnis von Studienberatungen, Hochschulinformationstagen und mehr unter

www.hochschulkompass.de

Studienanfänger*innen stehen über 20.000 Studiengänge offen – von A wie Afrikastudien bis Z wie Zukunftsenergien. Zuerst also die gute Nachricht: Es ist garantiert etwas für dich dabei! Und jetzt die schlechte: Die richtige Wahl zu treffen, ist manchmal gar nicht so leicht.

Die Zeit als Student*in hat durchaus das Zeug dazu, zu den schönsten Jahren im Leben zu werden. Allerdings: Wer nur des Geldes wegen Ärzt*in oder Anwalt*in werden will, für die*den wird der Weg bis zum Examen lang. Grundlage für die Entscheidung für eine Studienrichtung sollte immer ein Mix aus Interessen, Fähigkeiten und späteren beruflichen Möglichkeiten sein. Achtung: Die Frage, wie es nach dem Abitur weitergeht, sollte man nicht zu lange aufschieben. Termine für möglicherweise notwendige Tests und Bewerbungsfristen liegen an vielen Hochschulen bereits um die Abiturtermine.

DIE BEIDEN GRUNDLEGENDE FRAGEN, DIE DU DIR STELLEN SOLLTEST:

1. Was mag ich?

Völlig unabhängig vom späteren Berufswunsch und den Karriereaussichten solltest du dir überlegen, was dir wirklich Spaß macht. Immerhin fällst du mit deiner Studienwahl eine Entscheidung, die dich vermutlich ein Leben lang begleiten wird. Du interessierst dich für mehrere Themen? Vielleicht lassen sich deine Interessen in einem Studium ja sogar miteinander verbinden. Ein Beispiel: Wenn du dich für fremde Kulturen, Geografie und Politik interessierst, könnte ein Studiengang aus dem Bereich Entwicklungszusammenarbeit perfekt zu dir passen.

2. Was kann ich?

Wer nicht mit Zahlen kann, sollte kein*e Banker*in werden, so einfach ist das. Wenn du dich für Medizin interessierst, aber nur wenig Talent in den naturwissenschaftlichen Fächern hast, solltest du es dir zumindest gut überlegen, ob ein medizinisches Studium das Richtige für dich ist. Du hast ein, zwei, drei Ideen für Studienrichtungen, die zu dir und deinen Interessen passen? Perfekt! Der nächste Schritt ist die Wahl des konkreten Studienfachs. Im Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) findet man kompakte Informationen zum gesamten Studienangebot der deutschen Hochschulen. Hier kann man nicht nur nach Fächern suchen, sondern auch nach Angeboten in bestimmten Regionen und nach speziellen Studienformen wie z. B. internationale oder Teilzeit-Studienangebote. Auch im Hochschulverzeichnis auf unserem Online-Portal www.studi.info findest du die für dich passende Uni und weitere Infos.

DU BRAUCHST HILFE?

Kein Problem. In Sachen Studium gibt's guten Rat zum Glück geschenkt: Die Studienberatungen der Hochschulen informieren über Studiengänge und Abschlüsse, die in Frage kommen. Teilweise nur über das eigene Angebot, teilweise bundesweit. Ergänzend hierzu stehen dir Hochschulinformationstage, Angebote für ein Studieren auf Probe und Tests zur Studienorientierung für deine weitere Studienwahl zur Verfügung.

HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT FÜR MANAGEMENT
UNIVERSITY OF APPLIED MANAGEMENT STUDIES

Studienstart Sommersemester

Praxisorientiert – Individuell – Ohne NC
Jetzt über das Studium an der HdWM in Mannheim informieren.

Bachelorstudiengänge:

- Business Management (in Deutsch/Englisch)
- Wirtschaftspsychologie
- Soziale Arbeit

Nächster Schritt Master-Studium:

- Business Management (in Deutsch/Englisch)
- Wirtschaftspsychologie

hdwm.de **10 Jahre HdWM**

information Für Unentschlossene

Die große, weite Welt
des Arbeitsmarktes
sieht ungefähr so
für dich aus ...?

**ERSTMAL
PRAXISERFAHRUNG
SAMMELN!**

Dann sieht die
Welt gleich
anders aus!

Du hast vom Lernen erstmal genug?
Du möchtest zwar studieren, aber bist noch
nicht sicher, was eigentlich? Wer nach der
Schule erstmal „was machen“ möchte, für den
bieten sich ein Praktikum oder ein FSJ an.

Probieren geht über Studieren.

DAS PRAKTIKUM

Wenn du Personaler*in wärst, was würde dich mehr überzeugen – ein guter Hochschulabschluss oder einschlägige Praxiserfahrung? Genau. Es ist kein entweder/oder, sondern am besten ein UND. Praxiserfahrungen sind eine gute Grundlage für eine spätere Karriere und es macht Spaß, nach Zeiten des Lernens ins „echte Leben“ einzutauchen.

Insbesondere in den Ingenieurwissenschaften werden häufig bereits zu Beginn sechs- bis achtwöchige Berufspraktika gefordert. Damit soll gewährleistet werden, dass Studienanfänger*innen bereits ihren jeweiligen Fachbereich in der Praxis kennengelernt haben. Welche Praktika im Zuge der Einschreibung an der Hochschule angerechnet werden können, ist in der jeweiligen Studienordnung festgeschrieben. Wichtig ist dabei, dass die*der Studienanfänger*in in dem Praktikum die geforderten Aufgabenbereiche der Studienordnung kennengelernt hat. Erst dann wird es als sogenanntes Vorpraktikum anerkannt. Auch in anderen Berufen sind Praktika Pflicht – ob vor, während oder nach dem Studium. Doch auch ein freiwilliges Praktikum direkt nach der Schule hat viele Vorteile: Unentschlossenen bieten

es die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Berufsbilder zu bekommen. Du warst immer gut in Naturwissenschaften und liebst Tiere, aber bist dir nicht sicher, was im Job wirklich auf dich zukommt? Nach einem Praktikum in einer Tierarztpraxis weißt du sicher, ob ein Studium der Tiermedizin für dich eine echte Option ist. Vor allem in Zeiten der Digitalisierung und Technisierung und der Entwicklung ständig neuer Berufsbilder kann konkrete Praxiserfahrung auch dabei helfen, Berufe konkret zu verstehen. Oder weißt du schon, was man mit einem Master in Bioingenieurwesen so alles anstellen kann? Eben.



Viele Tipps & offene Stellen für Praktika sowohl vor als auch während des Studiums.

www.praktikum.info

DAS FREIWILLIGE SOZIALE JAHR

Bei einem FSJ handelt es sich um ein ehrenamtliches soziales Bildungsjahr für Menschen im Alter von 17 bis 27 Jahren. Die Vollzeitschulpflicht muss abgeschlossen sein. Als FSJler*in leistet man unterstützende Tätigkeiten in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung, etwa einer Kindertagesstätte, einem Krankenhaus, einem Jugendkulturzentrum, einem Sportverein oder einer politischen Organisation. So bekommst du nicht nur die Chance, Gutes zu tun, sondern auch einen tiefen Einblick in die unterschiedlichen Einsatzfelder sozialer Berufe.

Die Grundidee stammt aus dem Jahr 1954, in dem an die Jugend appelliert wurde, ein Jahr ihres Lebens zum Wohle anderer Menschen zu investieren und denjenigen zu widmen, die Hilfe benötigen. Rund 100.000 Menschen gehen inzwischen jährlich in Deutschland nach dem Abitur in ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Für Unentschlossene ist ein FSJ eine gute Möglichkeit, um sich nach dem Schulabschluss in Ruhe Gedanken zu machen, wie es beruflich weitergehen soll. Ausbildung? Studium? Ausland? Die Zeit des Freiwilligendienstes ist dabei nicht nur für die eigene Orientierung sinnvoll – gleichzeitig tust du auch Gutes. Wer engagiert bei der Sache ist, hat die Chance, Verantwortung zu übernehmen und eigene Projekte planen und durchführen zu können. Bei Bildungstagen lernst du andere FSJler*innen kennen und tauschst dich mit diesen aus – ein Netzwerk, das auch für deine weitere berufliche Zukunft sehr hilfreich sein kann.



DAUER:

Anders als der Name sagt, muss ein Freiwilliges Soziales Jahr nicht ein Jahr dauern: die Dienstdauer kann zwischen sechs und 18 Monaten liegen.

URLAUB:

Auch als FSJler*in hat man einen gesetzlichen Urlaubsanspruch von 24 Tagen pro 12 Monaten Dienstzeit. Gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz hat man, wenn man während des FSJ noch minderjährig ist, Anspruch auf zusätzliche Urlaubstage.

BEZAHLUNG:

Ein FSJ ist grundsätzlich ehrenamtlich. Meist wird jedoch ein Taschengeld bezahlt: Aktuell sind bis zu 426 Euro pro Monat möglich. Viele FSJler*innen können darüber hinaus von einer kostenlosen Unterkunft, Verpflegung, Dienstkleidung oder entsprechenden Geldersatzleistungen profitieren. Auch während des Freiwilligen Sozialen Jahres hat man einen gesetzlichen Anspruch auf Kindergeld, Kinderfreibeträge sowie kinderbezogene Leistungen

TRAUMBERUF ODER NICHT?

Finde es im FSJ heraus!

Kindertagesstätte?

Jugendkulturzentrum?

Krankenhaus?

Sportverein?

Politische Organisation?



ZEUGNIS:

Nach Beendigung des FSJ gibt es ein Arbeitszeugnis. Personalchef*innen sehen es übrigens gern, wenn sich junge Menschen sozial engagieren.

Zeit, das Richtige zu tun.



RUND UM DAS FSJ
FAKTEN



Weitere Infos & offene Stellen

www.bundesfreiwilligendienst.de



Infos zu geförderten Freiwilligendiensten im In- und Ausland

www.bildungsdoc.de



Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Im Bundesfreiwilligendienst haben alle die Chance, das Richtige zu tun: für Kinder und Jugendliche, für Flüchtlinge, Senioren, Menschen mit Behinderung, für Kultur, Sport, Integration und Umweltschutz. Seien Sie dabei!

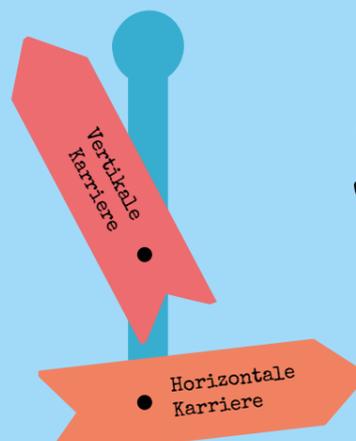
BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

www.bundesfreiwilligendienst.de

Schon mal was von „horizontaler Karriere“ gehört? Bei der Caritas geht das! Der katholische Wohlfahrtsverband ist einer der größten Arbeitgeber des Landes und bietet Absolvent*innen des Studiengangs Soziale Arbeit zahlreiche Berufsbilder.

Soziale Arbeit

Ein Abschluss, viele Möglichkeiten



Dominik Thiering ist Personalreferent bei der Caritas Osnabrück. Ihn hat es immer schon glücklich gemacht, anderen Menschen zu helfen. „Wer das nicht fühlt, der sollte es lassen.“

Herr Thiering, Sie sind für die Personalentwicklung bei der Caritas Osnabrück zuständig. Wie sind Sie an den Job gekommen?

Ich habe nach dem Abi Soziale Arbeit in Enschede studiert. Ehrlich gesagt nur deshalb, weil damit so viel möglich ist und ich noch keine Ahnung hatte, wo es für mich beruflich hingehen sollte. Nach dem Bachelor war ich dann ein paar Jahre als Sozialarbeiter aktiv. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich langfristig lieber im Background bleiben möchte. Also habe ich berufsbegleitend noch BWL studiert, meinen Master gemacht und mich schließlich für die Personalabteilung bei der Caritas beworben. Seit zwei Jahren bin ich Referent für Personalentwicklung – und es macht mir großen Spaß!

„Ich glaube, das ist das Wichtigste: der Gedanke, anderen Menschen helfen zu wollen und daraus auch etwas für sich ziehen zu können. Das ist die Grundlage. Wer das nicht fühlt, der sollte es lassen.“

Haben Sie viel mit Student*innen zu tun?

Grundsätzlich sind wir ja als Verband strukturiert und ich sitze in der Geschäftsstelle. Wer sich konkret für die Tätigkeit in einer Einrichtung interessiert, der spricht meist die Menschen vor Ort an. Aber natürlich sind auch wir für die Student*innen präsent: Ich gehe viel in Hochschulen, habe Lehraufträge, betreue Abschlussarbeiten. Als Caritas sind wir Praxispartner für viele Abschlussarbeiten. Eigens dafür gibt es unsere Themenbörse, in der ich mögliche Themen online stelle, auf die sich Student*innen dann bewerben können. Oder sie schlagen ihrerseits Themen vor und wir schauen, ob und in welcher Einrichtung wir sie realisieren können. Gut ist, wenn es dann zu einem Match kommt.

Soziale Arbeit ist der Klassiker der karitativen Studiengänge. Spielen bei Ihnen auch andere Studiengänge eine Rolle?

Ja, durchaus. Im Pflegebereich sind das zum Beispiel Pflegemanagement oder Pflegewissenschaften. Häufig im Rahmen eines dualen Studiums. Es gibt auch den Master-Studiengang Sozialmanagement. Der Klassiker aber ist und bleibt Soziale Arbeit. Gerade in der Beratung ist ein Bachelor in diesem Studiengang fast schon Pflicht, da der Titel als „Staatlich anerkannte*r Sozialarbeiter*in“ ein Einstellungskriterium ist, das man nur über diesen Abschluss erfüllt.

Was macht man denn so als „staatlich anerkannte*r Sozialarbeiter*in“?

Das ist ja das Tolle – es gibt unglaublich viele Möglichkeiten! Man kann zum Beispiel in einer Beratungsstelle arbeiten: in der allgemeinen Sozialberatung, der Wohnungslosenhilfe, der Migrationsberatung oder der Suchthilfe. Oder in der Pflege, etwa als Berater*in in einem Krankenhaus. Oder in der Arbeit mit Behinderten. Oder der Jugendhilfe – ob ambulant oder in einer Wohngruppe. Es gibt einfach so viele Möglichkeiten – ich fand das immer unglaublich spannend.

Wenn ich meinen Bachelor in der Tasche habe – wie sehen meine Jobchancen so aus?

Sehr gut! Es wird immer schwieriger, Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen zu finden und Stellen direkt zu besetzen. Obwohl wir ein attraktiver Arbeitgeber sind! Allerdings, schwierig ist es nicht nur in der Quantität. Auch die Qualität der Bewerber*innen schwankt.

Welche Skills braucht es denn, damit am Ende nicht nur ein*e Sozialarbeiter*in steht, sondern auch ein*e gute*r?

Das ist gar nicht so pauschal zu beantworten. Ich habe mir selbst im Studium oft genug die Frage gestellt, ob das überhaupt das Richtige für mich ist. Mich hat es immer schon glücklich gemacht, anderen Menschen zu helfen. Ich glaube, das ist das Wichtigste: der Gedanke, anderen Menschen helfen zu wollen und daraus auch etwas für sich ziehen zu können. Das ist die Grundlage. Wer das nicht fühlt, der sollte es lassen.

Kann man als Sozialarbeiter*in Karriere machen?

Klar! Viele, die ihren Bachelor in Sozialer Arbeit gemacht haben, setzen einen Master obendrauf, wenn sie in die Führung wollen. Das wäre dann quasi eine vertikale Karriere: weiter nach oben! Aber auch fachlich, sozusagen horizontal, gibt es bei uns Möglichkeiten: etwa durch Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen im eigenen Berufsfeld, beispielsweise einer Weiterbildung vom*von der Suchtberater*in zum*zur Suchttherapeut*in. Wir fördern unsere Leute sehr gezielt.

Kennen Sie einen Sozialpädagoge*innenwitz?

Sicher, aber den behalte ich schön für mich! Klar ist unser Berufsbild auch mit Klischees und Vorurteilen behaftet. Wer aber hinter die Kulissen blickt, merkt schnell, dass das nichts mit der Realität zu tun hat.

Und gegenüber der Caritas – gibt es da auch Vorurteile?

„Ich bin nicht katholisch“, „Ich war kein Messdiener, da kann ich doch gar nicht zu euch kommen“ – ja, so was höre ich tatsächlich oft in der Begegnung mit Student*innen. Ich bin dann jedes Mal aufs Neue erschrocken. Natürlich sind uns als katholischer Wohlfahrtsverband christliche Werte wichtig. Aber ich gehe doch auch nicht jeden Sonntag in die Kirche! Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wer das auch von sich sagt, ist bei uns herzlich willkommen!

„Aber ich gehe doch auch nicht jeden Sonntag in die Kirche! Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wer das auch von sich sagt, ist bei uns herzlich willkommen!“

Zum Schluss: Soziale Arbeit – ein Studiengang mit Zukunft?

Unbedingt! Soziale Arbeit wird neben BWL und Wirtschaft zum Klassiker, der an nahezu allen Unis angeboten wird. Auch private Hochschulen nehmen ihn mehr und mehr ins Programm. Ob in Vollzeit, dual oder als Fernstudium – wer Soziale Arbeit studieren möchte, findet gewiss den für sich passenden Weg.

„Warum Soziale Arbeit? Weil Soziale Arbeit gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und unzählige Möglichkeiten und Arbeitsbereiche bietet, um mit Menschen zu arbeiten und etwas zurück zu geben.“



Kristina ist Deutschlandstipendiatin der Caritas und studiert Soziale Arbeit an der Hochschule Osnabrück.



Offene Stellen und Wissenswertes über die Caritas als Arbeitgeber

www.caritas.jobs

Bewegung ist ja immer gut. Aber im Studium ist Sport einfach perfekt! Als Ausgleich zum langen Sitzen in Vorlesungen, zum Dampf ablassen im Prüfungsstress und vor allem, um unkompliziert neue Kontakte zu knüpfen – und einfach Spaß zu haben.

DAS KICKT!



Von Aerobic über Kickboxen bis Wasserspringen reicht das Programm, das die Hochschulen in ihrem Sportprogramm anbieten, student*innenfreundlich zu guten Konditionen und geeignet für Anfänger*innen ebenso wie für Wettkampf-Freaks!

Die Wasserspringer Frithjof Seidel und Nico Herzog belegen im Synchron-Wettbewerb der Universiade 2019 in Neapel den sechsten Rang.

WAS IST EIGENTLICH HOCHSCHULSPORT?

Hochschulsport umfasst im Großen und Ganzen den gesamten Sport, der im Setting Hochschule angeboten wird. Dazu zählen Sportangebote an den einzelnen Hochschulen, die entweder durch die Sportreferate oder die Hochschulsport-einrichtungen angeboten werden wie Präsenz- und Onlinekurse in vielfältigen Bereichen, von Athletics bis Zumba. Außerdem umfasst es den Betrieb von Gyms, aber auch Wettkampfsport wie Deutsche Hochschulmeisterschaften oder internationale Hochschul-Wettkämpfe.

WAS MACHT HOCHSCHULSPORT AUS?

Vor allem das soziale Miteinander und die Möglichkeit, dass vor allem Erstsemester oder Menschen, die für ihr Studium den Wohnort gewechselt haben, Anschluss finden können. Hochschulsport ist nachweislich einem erfolgreichen Studienabschluss förderlich. Außerdem ist es für Studierende auch die perfekte Möglichkeit, nach stressigen Klausuren- und Prüfungsphasen einen Ausgleich zu schaffen – zu einem studentenfairen Preis.

BIETET JEDE HOCHSCHULE HOCHSCHULSPORT AN?

Im Großen und Ganzen bieten die meisten Hochschulen ein eigenes Programm an. Es gibt aber auch zentrale Einrichtungen wie in Hamburg oder München, die das Angebot für alle Standorte steuern. Es gibt Angebote, die fast an jedem Standort umgesetzt werden und sich bundesweit großer Beliebtheit erfreuen. Yoga oder Fitness-Workouts zum Beispiel. Hochschulen, die in der Nähe einen See oder ein Meer haben, sind traditionell stark im Wassersport.



WIE FINDET MAN DEN PERFEKTEN HOCHSCHULSPORT?

Über die Hochschulsport-Seite der jeweiligen Hochschule. Jede Einrichtung erarbeitet zu jedem Semester ein umfangreiches Programm.

INFO: DER ADH

Der adh ist der Dachverband der Hochschulsporteinrichtungen in Deutschland. Über 200 Hochschulen mit rund 2,4 Millionen Studierenden und 550.000 Bediensteten sind momentan Mitglied im adh. Neben der aktiven Interessenvertretung seiner Mitgliedshochschulen konzentriert sich der adh auf die Bereiche nationaler und internationaler Wettkampfsport sowie Qualifizierung und Wissensmanagement. So beschickt der adh nicht nur die Deutsche Studierendennationalmannschaft in Abstimmung mit den nationalen Spitzensportverbänden (beispielsweise zu den FISU World University Games, der größten

Multisport-Veranstaltung der Welt nach den Olympischen und Paralympischen Spielen), sondern bietet auch Bildungsseminare an, setzt sich gegen sexualisierte Gewalt im (Hochschul)Sport, für Frauenförderung, das studentische Gesundheitsmanagement und Nachhaltigkeit ein. Außerdem ist der adh wichtiger Partner in der Planung und Förderung der dualen Karriere von Studierenden Spitzensportler*innen. Ein Extra ist die Ausrichtung der FISU World University Games 2025. Nach 1989 wird das Mega-Event erst zum zweiten Mal in Deutschland ausgerichtet. Im Mai 2021 wurde es an den adh und die Region Rhein-Ruhr vergeben.

STUDIERE FÜR DEINE UND DEUTSCHLANDS ZUKUNFT.

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

Jetzt bewerben für ein duales technisches Studium in Zivil. bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

Weils so schön war, studiert Joy gleich nochmal. Nach dem Bachelor of Arts, den die 26-Jährige nach acht Semestern an der FH in Osnabrück für Media & Interaction Design in der Tasche hat, geht sie ins ca. 50 km entfernte Münster und meistert jetzt ihren Master.

EnJoy



Was mit Kunst und was mit Kindern

Joy hatte schon immer ein Faible für Kunst, zeichnet für ihr Leben gern, ist passionierte Hobby-Fotografin und sie liebt Kinder. So war es doch zunächst naheliegend, Kunst auf Lehramt in Oldenburg zu studieren. Doch schon nach zwei Semestern war ihr klar, dass isses noch nicht. Sie orientiert sich um und landet schließlich nach erfolgreich bestandenen Test an der FH Osnabrück. Sie beginnt, das seinerzeit relativ neue Fach Media & Interaction Design zu studieren.

Interaction Design: das isses

Jetzt fühlt Joy sich angekommen. Zumindest fachlich. Weil alles so schnell ging, pendelt sie noch. Mit dem Zug vom Elternhaus in Garrel nach Osnabrück.

„Pendeln? Das kann ich keinem empfehlen. Am Anfang des Studiums gehts ja auch darum, die Kommiliton*innen kennen zu lernen. Treffen, ausgehen ... Für mich hieß es immer dann, wenn es am schönsten war: Ciao Leute, muss mich beeilen, damit ich den letzten Zug noch erwische.“

Nachdem Joy dann ein Semester später nach Osnabrück gezogen ist, hat sie dank ihrer positiven und offenen Art den Anschluss schnell gefunden. Sie verbringt viel Zeit in der FH und mit den Kommiliton*innen. Aber auch bei REWE an der Kasse, wo sie sich noch etwas dazu verdient.

„Ich hab kein BAföG bekommen. Meine Eltern unterstützen mich zwar finanziell, aber ich möchte mich auch so gut wie möglich selbst versorgen. Und mir auch mal was gönnen können.“

Nach acht Semestern, einem Praxissemester in Berlin, einem Praktikum in Hannover und einer Bachelorarbeit zum Thema „Nutzerzentrierte Entwicklung einer Customer Journey für ein Immobilienportal ist Joy fertig mit dem Studium und bereit für die Berufswelt. Klar war, nach den vielen unterschiedlichen Wohnorten vor und während des Studiums erst einmal in Osnabrück zu bleiben. Hier findet sie auch ihren ersten Job in einer Osnabrücker Werbeagentur und ist nach sechs Monaten um eine Erfahrung reicher: Das isses nicht.

„Das Gute an dem Studium ist, du kannst danach in viele Bereiche und Unternehmen gehen. In meinem Fall war es allerdings so, dass die Agentur und die Arbeit dort überhaupt nicht meinen Vorstellungen und Fähigkeiten entsprachen.“

living

Joy bewirbt sich weiter und ... findet nichts. Denn es ist Anfang 2019, Corona kommt und mit der Pandemie auch die Verunsicherung. Die Unternehmen stellen auf Kurzarbeit um und keine neuen Leute ein. „Die Entscheidung, noch den Master dranzuhängen, war eher aus der Not geboren. Besser als nichts. Heute bin ich froh, dass ich es gemacht habe.“

Ihren Master macht sie an der FH Münster. Auch der Liebe wegen. Sie zieht zu ihrem Münsteraner Freund und alles passt auf einmal so gut zusammen. Wären da nicht Corona und der Lockdown:

„Home-Office klingt ja erstmal klasse, aber wenn man gar kein Office hat, sondern nur einen Arbeitsplatz im Schlafzimmer und einen auf der Couch im Wohnzimmer oder bei gutem Wetter auf dem Balkon, dann ist das erst mal eine Herausforderung.“

Die wir aber gut gemeistert haben. Im Endeffekt sind wir dadurch noch enger zusammengedrückt, im doppelten Sinne.“

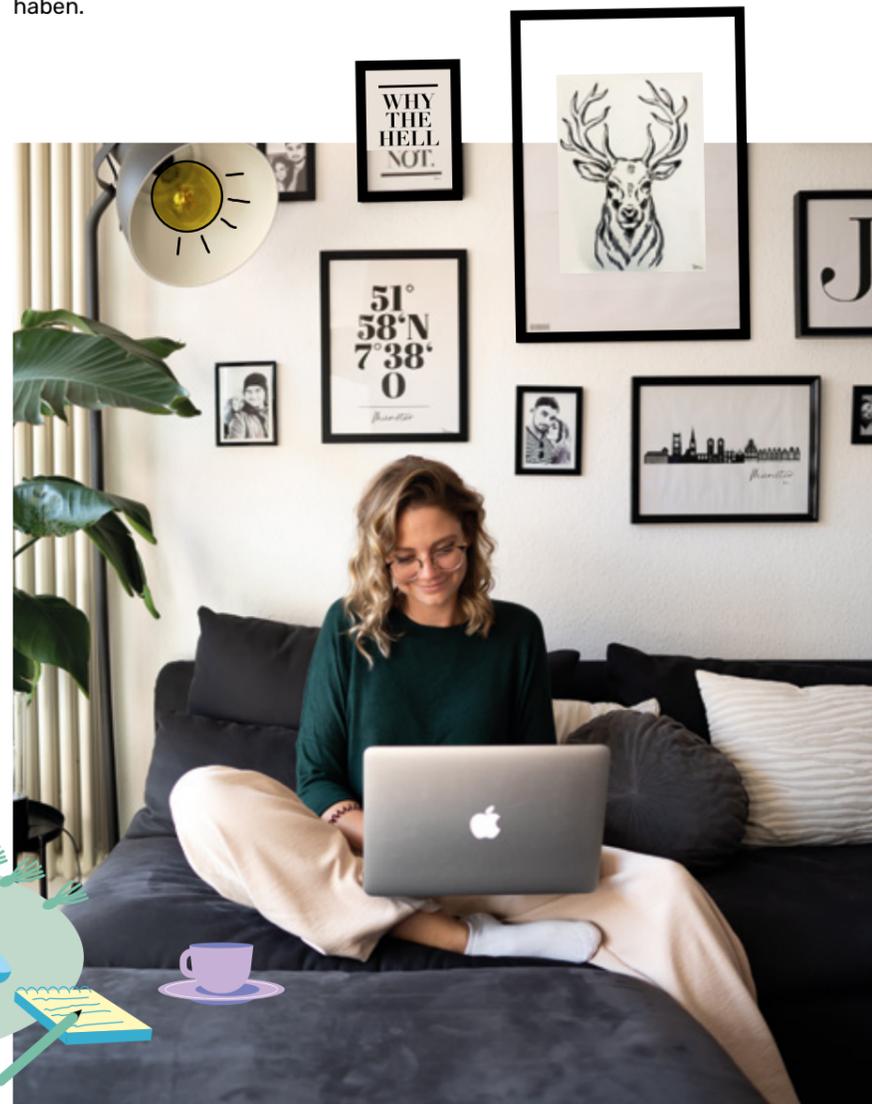
Auf der einen Seite ist es für Joy praktisch und komfortabel, online zu studieren: So spart sie Zeit und kann sie noch dazu sehr flexibel gestalten, perfekt also, um auch den Nebenjob noch unterzukriegen. Den Joy auch der Pandemie „verdankt“. Sie arbeitet in in einem medizinischen Labor in der Rechnungsverwaltung.

Auf der anderen Seite bedauert sie die Situation aber auch. Praktische, kreative Arbeit in der Uni – so wie sie das noch aus Osnabrück kennt – fällt flach. Man lernt sich über Zoom kennen, aber das ist eben nicht das gleiche wie abends mal zusammen durchs Kreuzviertel zu schlendern oder in der Kneipe zusammen zu hocken. Mittlerweile ist Joy schon im dritten und damit letzten Semester und bereitet sich gerade auf die Masterarbeit vor. Feilt am Thema und freut sich, es dann bald geschafft zu haben.

„Ich hoffe einfach mal, dass mit Ende meines Studiums auch die Pandemie nicht mehr unseren Alltag bestimmt. Ich einen Job finde und dann so richtig durchstarten kann.“

Bei Joy ist der Name Programm

Joy ist so positiv wie ihr Name. Egal, was kommt, Joy verliert nie die Freude am Leben und kann einfach jeder Situation immer etwas Gutes abgewinnen. Sogar dem Fahrradfahren. Denn früher ist Joy immer zu Fuß gegangen. Auch Strecken, die andere nicht mal mit dem Rad, sondern mit Auto oder Bus fahren würden. Aber seit sie in der Fahrradstadt Münster lebt, kommt man ums Rad gar nicht rum. Und siehe da:



„Mittlerweile fahr ich richtig gerne Fahrrad. Könnte ich schon fast Hobby nennen. Als Ausgleich zum Zeichnen und Fotografieren vielleicht. Denn das ist und bleibt einfach meine größte Leidenschaft.“



interaktion Gewinnspiel

I want to ride my bicycle, I want to ride my bike.

Swapfiets

i studi.info

Gewinne eins von drei 12-Monats-Abos für ein Swapfiets Deluxe 7

Schick uns einfach eine Mail an gewinnspiel@studi.info mit der Antwort auf die Frage:

In welcher Stadt studiert und lebt Joy?

- A** in der Universitätsstadt Freiburg
- B** in der Fahrradstadt Münster
- C** in der Hauptstadt Berlin

Teilnahmeschluss:
31. Januar 2022

Die Teilnahmebedingungen findest du unter www.studi.info/teilnahmebedingungen

Bitte beachte, dass der Gewinn in der Swapfiets Filiale abgeholt werden muss. In welchen Städten es diese gibt, erfährst du auf www.swapfiets.com



Auf den Punkt ...



Was gefällt dir an deinem Studium besonders?

Mich interessieren beim Design immer die psychologischen Aspekte. Was wirkt wie und warum? Wie beeinflusst Design unser Verhalten, unsere Entscheidungen und unsere Wahrnehmung? Das finde ich spannend.

Was hast du nach deinem Studium vor?

Kinder wären toll. Also nicht sofort eigene, das hat noch etwas Zeit. Aber der Job sollte halt was mit Kindern zu tun haben. Ich würde gern im Research Bereich arbeiten und kann mir vorstellen, Lernspiele für Kinder zu entwickeln. Und ich weiß, dass ich gerne in ein größeres Unternehmen möchte. Gerne hier im Münsterland.

Hast du noch einen Tipp für Student*innen und solche, die es mal werden wollen?

Praktische Erfahrungen sammeln, wo es nur geht. Mit den FHs in Osnabrück und Münster hatte ich das Glück, dass sie auch super ausgestattet waren. Man kann da – auch handwerklich – eine Menge ausprobieren. Aber auch Praktika sind wichtig. Die Arbeitswelt und die beruflichen Möglichkeiten sind einfach so vielseitig. Je mehr Einblicke du während des Studiums gewinnen kannst, desto mehr hilft es, sich zu orientieren und zu spezialisieren.

Zu Vino sag ich nie no!



insights of Joy

Du willst noch mehr über Joy wissen?

ALTER: 26 Jahre

STUDIUM: Master of Arts, Media & Interaction Design, FH Münster, voraussichtlich abgeschlossen in 2022

HOBBYS: Zeichnen, Radfahren, Fotografieren

MOTTO: Zu Vino sag ich nie no.



Be the next #studiinfoikone

Bewirb dich jetzt!

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Dual studieren

an der FH Münster

Technik, Wirtschaft, Gesundheit:
Bei uns finden Sie zahlreiche duale Studiengänge aus verschiedenen Bereichen. Wir informieren Sie gerne über Studienmodelle und Bewerbungsverfahren.
www.fh-muenster.de/duales-studium



Mach's wie Joy ...

... UND ERZÄHLE ANDEREN ANGEHENDEN STUDENT*INNEN DEINE STORY.

Wenn du Lust hast, unsere nächste #studiinfoikone zu sein, schick uns einfach eine Mail mit ein paar Sätzen zu dir, einem Foto und deinen Kontaktdaten an redaktion@studi.info

Zentrale Bewerbung um einen Studienplatz der Medizin

Mit AntOn in den Hörsaal



Das Bewerbungsverfahren ist eine Wissenschaft für sich – wir bringen dich von D wie DoSV nach B wie BAN.

Ob Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin oder Pharmazie – medizinische Studienfächer sind ein All-time Favorite vieler Abiturient*innen.

Um dem Run auf diese Fächer gerecht zu werden, werden Studienplätze dieser vier bundesweit zulassungsbeschränkten Fächer an allen staatlichen Hochschulen zentral vergeben. Von wem? Der Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund.

Von DoSV bis BAN

Bei einer Bewerbung um einen der beliebten Studienplätze führt am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) kein Weg vorbei. Es wird von der Stiftung für Hochschulzulassung im Auftrag staatlich anerkannter Hochschulen durchgeführt und dient der besseren Koordination der Erstsemester*innen in zulassungsbeschränkten Studiengängen.

Das Zentrale Vergabeverfahren (ZV) für die bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengänge Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie ist im DoSV integriert.



www.hochschulstart.de

RĪGA STRADIŅŠ UNIVERSITY

Human- & Zahnmedizinstudium in Lettland

- Englischsprachige Studiengänge
- Kein NC & kein Aufnahmetest
- Problemlose Anerkennung der Abschlüsse in Deutschland
- Studienbeginn zum Winter- & Sommersemester

Bewerbungsphasen:

- Wintersemester 2022/2023: 1. März 2022 - 1. Juli 2022
- Sommersemester 2023: 1. September 2022 - 1. Dezember 2022

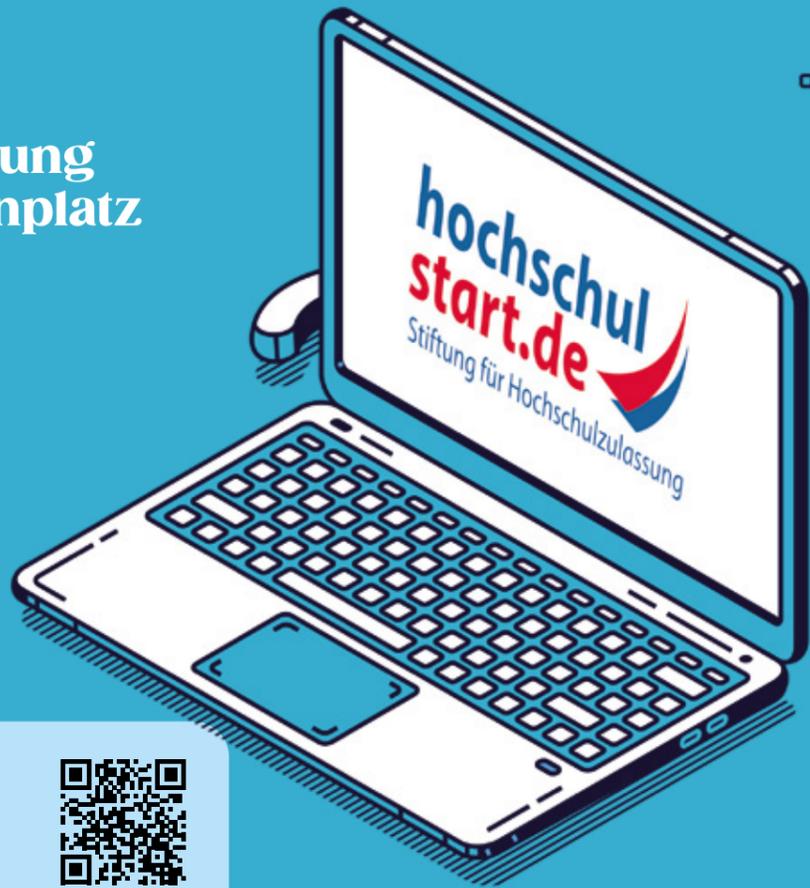
Offizieller Repräsentant & Bewerbungszentrum für Deutschland:

ACADEMIC EMBASSY
Markt 39 | 53111 Bonn
Telefon: 0228/90871555
www.academic-embassy.de

www.medizinstudium-riga-lettland.de

Zentrale Bewerbung um einen Studienplatz der Medizin

SO BEWIRBST DU DICH!



Ende der Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2022 ist am:



Erst ins Internet:



www.hochschulstart.de

Bewerbungsportal

Über diesen Button gelangst du auf die Seite des DoSV.

Hier musst du dich registrieren, indem du **Pflichtangaben** zu deiner Person hinterlässt. Wähle einen **Benutzernamen** und ein **Passwort**. Anschließend kannst du dein Konto dann über einen **Aktivierungs-Link** freischalten, der an dein E-Mail-Postfach geschickt wird.

DU ERHÄLTST ZWEI NUMMERN, DIE DU FÜR DIE BEWERBUNG BENÖTIGST:

BID

Bewerber-ID

BAN

Bewerber-Authentifizierungsnummer

Beide werden mit der Anmeldung im Portal freigeschaltet.

Und jetzt kommt AntOn ins Spiel: Denn bei einer Anmeldung für einen Studienplatz in den bundesweit zulassungsbeschränkten medizinisch-pharmazeutischen Fächern wirst du automatisch zum **Dialogsystem Antrag Online (AntOn)** weitergeleitet, wo du deinen konkreten Bewerbungsantrag ausfüllen musst.

AntOn

Dialogsystem Antrag Online

Hier kannst du nun insgesamt **zwölf Studienwünsche** angeben. Das DoSV betrachtet die Bewerbungen gemeinsam, also auf medizinisch-pharmazeutische Studiengänge genauso wie die auf örtlich zulassungsbeschränkte und zulassungsfreie Fächer.

Heißt konkret: Alle Bewerbungen für einen bundeweit zulassungsbeschränkten Studiengang werden als ein Wunsch gelistet.

Somit ist eine parallele Anmeldung auf die vier Studiengänge aus dem medizinisch-pharmazeutischen Bereich an allen Standorten möglich.

ANTON KANN NOCH MEHR: Du kannst ihm eine **beliebige Anzahl von Studiengang-Studienort-Kombinationen** nennen. Auch eine **Priorisierung** dieser Wünsche ist über das DoSV möglich.

Danach geht's dann ganz automatisch weiter: Wenn du mehrere Zusagen bekommst, fällt die von dir weniger gewichtete Bewerbung raus.

Dann zur Post:



Schicke die vollständigen Bewerbungsunterlagen dann per Post an Hochschulstart in Dortmund

Zunächst stellst du also deine **Online-Bewerbung** fertig. Sobald diese komplett ist, schickst du sie mit einem Klick an die Zulassungsstelle.

Sind alle Daten vollständig übermittelt, erscheint ein Formular, das du ausdrucken, unterschreiben und zusammen mit einer beglaubigten Kopie deines Abi-Zeugnisses, Bescheinigungen über Berufsausbildungen oder dem Ergebnis des Medizintests per Post an Hochschulstart, Sonnenstraße 171, 44137 Dortmund schicken musst.

Jetzt ist dein Antrag komplett. Über dein User-Konto auf hochschulstart.de kannst du den aktuellen Stand deiner Bewerbungen einsehen; Hier erhältst du auch eine Information, sollten noch Unterlagen fehlen oder Fehler auftauchen.



Lieber Landärzt*in als Gehirnochirurg*in?

Wenn es dich ohnehin eher in eine Praxis als in einen OP zieht, dann kann dir die sogenannte **Landarztquote** helfen, einen Studienplatz zu bekommen. Mit dieser noch recht neuen Maßnahme soll die drohende medizinische Unterversorgung im ländlichen Raum verhindert werden.

Ein gewisser Prozentsatz an Studienplätzen wird an Bewerber*innen vergeben, die sich nach Abschluss des Studiums verpflichten, für einen definierten Zeitraum (meist zehn Jahre) als Hausarzt*in in einer Region zu arbeiten, die von medizinischer Unterversorgung bedroht oder akut betroffen ist.

Die Landarztquote wird von jedem Bundesland individuell geregelt, auch wenn die Rahmenbedingungen sich sehr ähnlich sind. **2020** wurden durch die Landarztquote von **5,8 %** beispielsweise **103 Studienplätze** an den sieben medizinischen Fakultäten in Bayern vergeben. **Allerdings: Nicht alle Länder bieten die Landarztquote an.**



Mechtild Düsing
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

Wilhelm Achelpöehler
Fachanwalt für
Verwaltungsrecht

UNSER KOMPETENZTEAM

NUMERUS CLAUSUS-PROBLEME?

Lassen Sie sich **rechtzeitig** beraten – möglichst **vor Ablauf der Bewerbungsfristen!** Die Termine unserer **kostenlosen Videoseminare** erfahren Sie auf unserer Website oder per Anfrage.

Studienplatzklagen ■ Sonderanträge ■ Zulassung zum Masterstudium ■ Prüfungsrecht ■ BAföG

45 Jahre Erfolg - in allen NC-Fächern!

MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN

Partnerschaft von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten mbB

Oststraße 2
48145 MÜNSTER
Tel. 0251/5 20 91-19
Fax 0251/5 20 91-52
E-Mail: duesing@meisterernst.de
www.numerus-clausus.info

Keinen Einschnitt, aber Bock auf den OP?
Der Mediziner-test kann auf dem Weg zum Wunschstudium
eine wichtige Hilfe sein.
Wie funktioniert er – und was bringt er? Ein Überblick.

Eine einmalige Chance

Medizin gehört zu den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen, für die man sich zentral bewerben muss. Spielte bis 2017 der NC die größte Rolle bei der Vergabe der Studienplätze, hat sich das mit der Reform der Vergabe von Studienplätzen im medizinisch-pharmazeutischen Bereich geändert. Hochschuleigene Auswahlverfahren (AdH) und Leistungsbewertungen wie der Test für Medizinische Studiengänge (TMS) haben an Wichtigkeit gewonnen. Fast alle deutschen Unis beziehen ein TMS-Ergebnis zusätzlich zur Abiturnote und anderen Kriterien bei der Auswahl zukünftiger Medizinstudent*innen mit ein. Allerdings: Leicht ist er nicht.

Und es gibt nur eine Chance:
jede*r Bewerber*in hat nur
einen einzigen Versuch.

- ✓ Leistungsfähigkeit unter Zeitdruck
- ✓ Interpretation von Tabellen und Grafiken
- ✓ Umgang mit mathematischen Größen und Formeln
- ✓ Merk- und Konzentrationsfähigkeit
- ✓ Sorgfältigkeit des Arbeitsverhaltens
- ✓ Räumliches Vorstellungsvermögen
- ✓ Fähigkeit, Muster zu erkennen

NICHT NUR AUF DEN NC KOMMT ES AN!

Das Bundesverfassungsgericht hat 2017 den NC als Auswahlkriterium der Bewerber*innen stark entkräftet: er sei mit dem Grundrecht auf freie Ausbildungswahl nur bedingt vereinbar. Damit gab er einer Klage zweier Studienbewerber*innen teilweise recht. In dem Urteil hieß es zwar, dass die Vergabe nach den besten Abiturnoten, nach Wartezeit und einer Auswahl durch die Hochschulen mit dem Grundgesetz zu vereinbaren seien.

Allerdings: Die Zahl der Wartesemester müsse enger begrenzt sein und die Abi-Note darf nicht das einzige Kriterium sein. Um die Chancengleichheit zu wahren bzw. zu erhöhen, müssen Unis von nun an auch vermehrt auf Eignungsgespräche und auf Eignungstests wie den Mediziner-test setzen.

MATHE, MUSTER UND MEHR

Der Mediziner-test ist eine freiwillige Prüfung und gilt als Mutter aller Studieneignungstests. Ziel des TMS ist die Einschätzung deiner Fähigkeiten, um dein Studium der Human- oder Zahnmedizin erfolgreich zu beenden. Dazu wird kein Fach- oder Abiwissen abgefragt, sondern mit Hilfe differenzierter Aufgaben insgesamt neun verschiedener Kategorien wichtige Fertigkeiten geprüft, die für den Erfolg im Medizinstudium notwendig sind. Dazu gehören etwa die Leistungsfähigkeit unter Zeitdruck, beispielsweise im Bereich Textverständnis oder naturwissenschaftliches Grundverständnis. Auch Tabellen und Grafiken zu interpretieren und mit mathematischen Größen und Formeln umzugehen, sind wichtige Skills. Darüber hinaus werden Fähigkeiten wie Merk- und Konzentrationsfähigkeit, die Sorgfältigkeit des Arbeitsverhaltens sowie das räumliche Vorstellungsvermögen abgefragt. Ebenfalls die Fähigkeit, Muster zu erkennen, spielt eine zentrale Rolle im Test.

Vor allem die Fähigkeit, sich unter Stress konzentrieren zu können, steht im Mittelpunkt. Denn schließlich ist es später im Berufsleben als Ärzt*in an der Tagesordnung, Entscheidungen in Drucksituationen zu fällen.

Durchfallen kann man zwar nicht. Jedoch garantiert die Teilnahme alleine auch noch nicht den begehrten Studienplatz. Das persönliche Ergebnis wird mit den Resultaten der anderen Teilnehmer*innen verglichen und prozentual in Relation gesetzt. Ergattert man auch nach der Teilnahme am Mediziner-test keinen Studienplatz, sinkt die Wahrscheinlichkeit deutlich, seinen Berufswunsch noch wahr werden lassen zu können. **Die gute Nachricht: Die Aufgabenstellungen des TMS sind trainierbar, eine gute Vorbereitung ist daher unbedingt ratsam!**



Nadine (22)
studiert ab Oktober
in Marburg
Humanmedizin

„Minuten, Stunden, Tage, Wochen habe ich mich geärgert über mein Abi! 2,2 – jetzt kann ich mir Medizin abschminken. Dank TMS (mit nur durchschnittlich gutem Ergebnis von 66 %) und einer abgeschlossenen Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin kann ich aber nun, drei Jahre später, sagen: Es hat sich gelohnt, ich werde Ärztin!“

HU HUMANITAS
UNIVERSITY



Humanmedizin in Mailand

- Englischsprachiger Studiengang
- Problemlose Anerkennung des Abschlusses in Deutschland
- Studienbeginn zum Wintersemester
- NC-frei
- Online-Aufnahmetest am 17. & 18. Februar 2022 (Anmeldung bis 9. Februar 2022)

Offizieller Repräsentant & Bewerbungszentrum für Deutschland:



ACADEMIC EMBASSY
Markt 39 | 53111 Bonn
Telefon: 0228/90871555

www.academic-embassy.de/medizin

Du hast dich um einen zulassungsbeschränkten Studiengang beworben und befürchtest eine Ablehnung?

Dank Anwält*in zum Studienplatz.

Wenn es mit der regulären Bewerbung nicht klappt, kann eine Studienplatzklage das (letzte) Mittel der Wahl sein.

Da viele Hochschulen ihre freien Kapazitäten nicht vollständig nutzen, obwohl sie aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts von 1972 dazu verpflichtet sind, lässt sich durch ein gerichtliches Eilverfahren eventuell ein zunächst abgelehnter Studienplatz einklagen. Der Haken: Durch eine Klage entstehen Kosten, die meist selbst zu tragen sind. Einige Kanzleien und Anwält*innen sind auf dieses Thema spezialisiert und daher fachkundige Ansprechpartner*innen. Wer eine Studienplatzklage in Erwägung zieht, sollte frühzeitig mit einer Kanzlei in Kontakt treten, um eine gute Strategie zu entwickeln, keine Fristen zu verpassen und so die Erfolgchancen zu erhöhen. Am besten also, bevor die Absage im Postfach ist – optimalerweise erfolgt der Erstkontakt schon im Zuge der Bewerbung.

Die Erfolgchancen sind nicht an jeder Uni gleich – auch hier weiß der*die Anwält*in Bescheid und wägt mit dir gemeinsam ab.

Ihr Weg zum Wunschstudium

Studienplatzklagen
Sonderanträge/Härtefälle Eilanträge
alle Studienfächer! bundesweit!

HATTIG UND DR. LEUPOLT
RECHTSANWÄLTE IN KÖLN

IHRE ANSPRECHPARTNER – 0221 789 55 01

RECHTSANWÄLTIN DR. BRAUSSE LL.M. RECHTSANWALT DR. LEUPOLT

WWW.HATTIG-LEUPOLT.DE · EBERTPLATZ 14 · 16 · 50668 KÖLN

Du hast zwar dein Wunsch-Studienfach bekommen, aber wolltest lieber nach München als ins Rheinland? Damit bist du nicht allein.

Tausch dich glücklich!

Die Stiftung für Hochschulzulassung (hochschulstart.de, ehemals ZVS, Zentrale Stelle für die Vermittlung von Studienplätzen) sagt jedes Semester vielen tausend Studienanfänger*innen den Erstwunsch des Studienortes ab. Gut, dass es die Möglichkeit des Studienplatztauschs gibt!

Sind diese Voraussetzungen erfüllt und beginnst du frühzeitig mit der Suche, steht einem Studienplatztausch normalerweise nichts im Weg. Informiere dich aber in jedem Fall auch bei der Studierendenberatung deiner Wunsch-Uni, ob diese keine Einwände gegen einen Tausch erhebt.

DIE BEDINGUNGEN FÜR EINEN FUNKTIONIERENDEN STUDIENPLATZ-TAUSCH SIND GANZ EINFACH:

- gleiches Studienfach
- gleiches Fachsemester
- vergleichbare Scheine

Den*die passende*n Tauschpartner*in findest du easy in der Studienplatztauschbörse auf www.studi.info. Hier kannst du sowohl in den aktiven Tauschangeboten suchen als auch ein eigenes Tauschangebot erstellen.

i studi.info

Tausch dich raus!

Unzufrieden mit deinem Studiengang?

Mit der Studienplatztauschbörse von studi.info hast du die Chance auf deinen Wunsch-Studiengang an deiner Wunsch-Uni!

www.studi.info/studienplatztausch

Über 2000
Tauschangebote –
kostenlos und
topaktuell.



Keine Wartezeitquote mehr!

Die einzige Chance:
Studienplatzklage!
Kostenlose Erstberatung



KANZLEI DR. WESENER

Holzmarkt 4 - 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 1045-0 Fax: 02361 / 104510
dr-wesener.de - kanzlei@dr-wesener.de



Das ist zu hoch für mich.

Numerus

Clausus

Dass es gar nicht so einfach ist, den für sich perfekten Studiengang zu finden, steht fest. Hat man ihn schließlich gefunden, gilt es schon, Anlauf für die nächste Hürde zu nehmen, die es zu überwinden gilt: den Numerus Clausus. Oft liegt diese Latte hoch. Wir klären auf und geben Tipps.

NUR
nicht den
MUT
verlieren!

Örtlich oder bundesweit?

Grundsätzlich kannst du in Deutschland laut Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz aus über 20.000 Studiengängen wählen. Einige Studiengänge sind zulassungsbeschränkt: Für sie gilt der NC – aktuell betrifft das rund die Hälfte aller Bachelor-Studiengänge. Ein Studiengang ist zulassungsbeschränkt, wenn weniger Studienplätze zur Verfügung stehen, als nachgefragt werden. Von Hochschule zu Hochschule kann der Numerus Clausus für ein und dasselbe Fach anders aussehen.

Zu unterscheiden ist zwischen einer bundesweiten und einer örtlichen Zulassungsbeschränkung.

DIE BUNDESWEITE ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Sie greift bei den Studiengängen Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Sie gilt für alle Unis, die diese Fächer anbieten.

EINE ÖRTLICHE ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Bedeutet, dass ein Studiengang nicht generell, aber an bestimmten Hochschulen einem NC unterliegt. Um einen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengang muss man sich direkt bei der jeweiligen Hochschule fristgerecht bewerben.

AUSNAHMEN BESTÄTIGEN DIE REGEL:

Für einige Studiengänge führt die Stiftung für Hochschulzulassung die Auswahlverfahren im Auftrag der Hochschulen durch. Langwierige Nachrückverfahren sollen so verhindert werden.

Für dieses sogenannte „Dialogorientierte Serviceverfahren“ (DoSV) muss man sich auf www.hochschulstart.de im entsprechenden Bewerbungsportal registrieren.

Welchen Weg du für dein Wunsch-Studium gehen musst, erfragst du am besten direkt bei der Hochschule.

Keine feste Grenze

Übrigens: Der Numerus Clausus ist keine feste Auswahlgrenze, die bereits im Vorfeld definiert und verkündet wird, wie fälschlicherweise oft angenommen wird. **Der NC wird immer erst nachträglich nach Eingang aller Bewerbungen errechnet.** Das Prinzip ist genauso einfach wie logisch: Wenn weniger Studienplätze angeboten als nachgefragt werden, bekommen die jeweils besten Bewerber*innen eine Zusage. Daraus ergibt sich dann automatisch die Durchschnittsnote, die mindestens vorliegen muss: der NC. Was daraus folgt?

Die NC-Werte aus den vorangegangenen Semestern sind zwar nützliche Anhaltspunkte, sollten dich aber auf keinen Fall von einer Bewerbung abhalten! Schließlich weißt du nicht, wie die Durchschnittsnoten deiner Mitbewerber*innen im aktuellen Zulassungsverfahren aussehen.

Alternativen zum NC

Neben dem NC können die Hochschulen weitere Auswahlkriterien für örtliche Zulassungsverfahren festlegen: etwa Auswahlgespräche, die Gewichtung bestimmter Noten im Abschlusszeugnis, bestimmte Praktika oder einen Studierfähigkeitstest. Diese Kriterien unterscheiden sich von Hochschule zu Hoch-

schule und von Fach zu Fach. Wichtig ist es also, sich vor der Bewerbung über die konkreten Auswahlverfahren und -kriterien direkt bei den Studienberatungsstellen der Hochschulen zu informieren.

Zentral organisiert: das DoSV

Allein das Wort: Dialogorientiertes Serviceverfahren. Du verstehst das nicht? Das verstehen wir gut. Und geben einen kleinen Überblick!

Grundsätzlich obliegt die Studienplatzvergabe den Hochschulen. Gibt es mehr Bewerber*innen als Plätze, muss ein Studiengang an einer Hochschule „örtlich zulassungsbeschränkt“ werden. Viele Hochschulen regeln das mittlerweile gemeinsam und zentral und lassen ihre Studienplatzvergabe von www.hochschulstart.de regeln. Besonders beliebte Studiengänge der Rechtswissenschaften und Psychologie finden sich dort häufig.

Die Idee ist ebenso simpel wie gut: Die Bewerbungen werden zentral gesammelt und so auf die Hochschulen verteilt, dass möglichst alle Wünsche erfüllt werden und keine Plätze unbesetzt bleiben.

Denn viele angehende Student*innen bewerben sich an mehreren Hochschulen gleichzeitig und dabei oft auch

auf verschiedene Studiengänge. Da die Hochschulen ihre Zulassungsbescheide nicht alle zum gleichen Zeitpunkt versenden, haben Bewerber*innen nur selten einen Überblick über den Status aller laufenden Bewerbungen bzw. über die Ergebnisse der verschiedenen Bewerbungen. Gleichzeitig entsteht beim Umgang mit dieser Strategie der mehrfachen (parallelen) Bewerbung häufig die Situation, dass Bewerber*innen auch mehrere Zulassungsangebote erhalten, von denen sie dann eines annehmen – ohne jedoch gleichzeitig den übrigen Hochschulen mitzuteilen, dass die übermittelten Angebote nicht angenommen werden.

So bleibt zum Beginn eines Semesters eine große Anzahl an Plätzen unbesetzt, obwohl es durchaus Interessent*innen gibt. Das verzögert den gesamten Prozess und macht aufwändige Nachrückverfahren nötig.

Ob auch deine Wunsch-Hochschule dieses Angebot nutzt, erfährst du oft über die Website und immer über die jeweilige Studienberatung. Falls ja, ist zunächst eine Registrierung bei dosv.hochschulstart.de nötig.

Hast du die Zusage in der Tasche, kannst du den Studienplatz per Mausklick annehmen. Der Zulassungsbescheid der Hochschule landet dann als PDF-Datei in deinem E-Mail-Postfach.



PICHON & PICHON
Rechtsanwälte

DAS PRINZIP ERFAHRUNG

- MEHR ALS 40 JAHRE STUDIENPLATZKLAGEN BUNDESWEIT
- ÄLTESTE SPEZIALISIERTE FACHANWALTSKANZLEI DEUTSCHLANDS
- KOSTENFREIES ERSTGESPRÄCH UNTER: 02361-59055

IHR STUDIENPLATZ IST UNSER GEMEINSAMES ZIEL

www.studienplatzklage-pichon.de

Pichon & Pichon ■ Paul-Schürholz-Str. 4 ■ 45657 Recklinghausen ■ Tel.: 02361-59055 ■ info@studienplatzklage-pichon.de



Die woll'n doch nur spielen.

Videospiele ... Das hat was von Kunst und von Kommerz, denn viele Spiele sind heutzutage erfolgreicher als so mancher Kinofilm. Dabei boomen nicht nur die Konsolenspiele, sondern immer mehr auch Spiele für Smartphones und Spiele-Apps. Wer hier mitspielen will, studiert zum Beispiel Game Development.

Game Development

Der Bachelor-Studiengang zum* zur Spieleentwickler*in gibt dir einen umfassenden Einblick in die Spielwelt und die Lerninhalte sind vielseitig und interdisziplinär. Dazu gehören:

- **Game Design**
- **Spielanalyse**
- **Storytelling**
- **Visual and Motion**
- **User Experience**
- **Game Programmierung**

Wer später noch den Master hinterher schiebt, kann sein Wissen in verschiedenen Teilbereichen vertiefen:

- **Software Engineering**
- **Gestaltung und Kreativität**
- **Spiele – Theorie und Konzepte**
- **Multimediale Anwendungen**
- **Gestaltung interaktiver Systeme**

Vor dem Studium

Der sehr praxisorientierte Studiengang ist NC-frei. Allerdings verlangen manche Hochschulen Arbeitsproben oder Eignungstests, schauen dafür aber nicht so genau auf die Abschlussnoten. Was Du mitbringen solltest:

- **eine hohe Affinität zu Informatik/ Programmierung**
- **keine Angst vor Mathematik**
- **Englischkenntnisse**

Nach dem Studium

Ob Game Design oder Game Artist*in dein Ding ist oder ob du dich eher in Richtung Programmierung entwickeln willst, mit dem Studium bist du gewappnet für viele Teilbereiche. Und punktest damit übrigens nicht nur in der Spieleindustrie – auch in der Automobilbranche, der Forschung, beim Film und in der Werbung wächst der Bedarf an Spezialist*innen. Auch ist es nicht unüblich, als Spieleentwickler*in freiberuflich zu arbeiten oder ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Wer ist eigentlich Alexei Leonidowitsch Paschitnow?

Der aus Russland stammende Programmierer erfand und entwickelte den Spiele-Klassiker Tetris, der seit 1984 bis heute bereits über 425 Mio Mal verkauft und vielfach ausgezeichnet wurde. Mehr über Tetris und Paschitnow und viele andere Spiele und ihre Erfinder*innen erfährst du zum Beispiel in dem Dokumentarfilm: Highscore – Die Geschichte der Computerspiele

Mehr zum Studiengang:
www.medien-studieren.net/studiengaenge/game-development

HEB AB!

CAD-Allrounder und Vertriebler gesucht!

Aktuelle Stellenangebote unter
» www.megacad.de/karriere



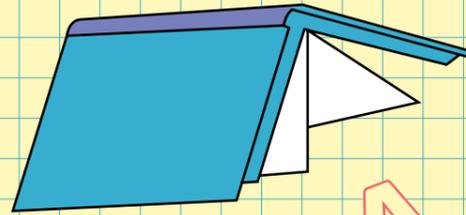
Starte deine Karriere und sei der Antrieb für die Technik von morgen.

Du träumst von beruflichen Höhenflügen, von einer Aufgabe, mit der du auch andere Unternehmen beflügelst? Dann mach dir am besten heute noch unseren Unternehmensgrundsatz zu eigen: „Einfach machen“ – und steig bei uns ein. Als CAD-Software-Entwickler sind wir nicht nur bekannt für unsere technischen Innovationen. Unsere MegaCAD-Entwicklungen finden auch in fast allen technischen Bereichen Anwendung – und öffnen dir damit viele interessante Perspektiven, deine Talente freizusetzen, um beruflich abzuheben.

Mehr erfährst du auf » www.megacad.de/karriere



Lehrer*in werden:



A
B

Soll ichs wirklich machen oder lass ichs lieber sein?

Ein krisensicherer Job, gute Chancen auf Verbeamtung, gutes Gehalt, sichere Rente, kurze Arbeitstage und viel Ferien- und Freizeit. Klingt verlockend, doch fragt man sich da nicht, warum es dann einen Lehrer*innen-Mangel in Deutschland gibt?



ja nein

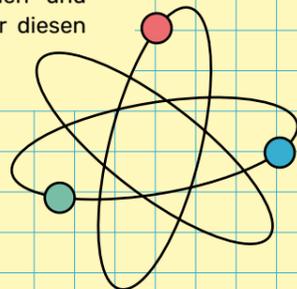
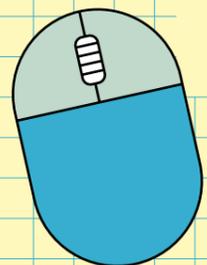


Das Wichtigste zuerst: Zum Teil sind die genannten Vorteile Vorurteile.

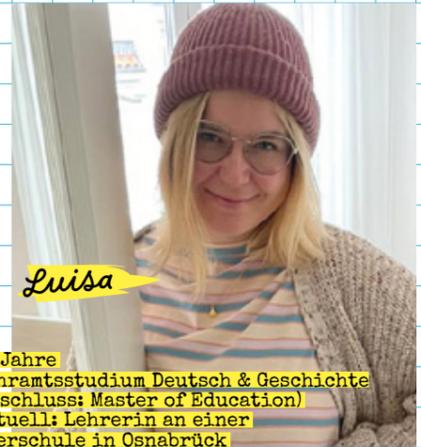
Denn mit der reinen Unterrichtszeit ist noch lange nicht die ganze Arbeit getan: Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Tests und Klausuren, die korrigiert werden müssen, Konferenzen, Elternsprechtage und -gespräche, Fortbildungen während der Ferien und kurzfristige Vertretungen sind nur Beispiele, die den Arbeitstag von Lehrer*innen mehr als füllen – manchmal auch bis in den späten Abend und ins Wochenende.

Hinzu kommt, dass der Beruf des*der Lehrer*in ein sehr verantwortungsvoller Beruf ist. Sie begleiten Schüler*innen auf dem Weg zum Erwachsenwerden und leisten so viel mehr als die reine Vermittlung von Lehrstoff – sind Pädagog*innen und Vertrauensperson, müssen motivieren, schlichten und Konflikte lösen.

Und doch gibt es sie – all die jungen Menschen, die aus genau diesen Gründen Lehrer*in werden und diese Verantwortung und Aufgaben übernehmen wollen. Die Redaktion von **studi.info** hat sich mal umgehört bei Lehramtsstudent*innen und Lehrer*innen und sie gefragt, warum sie sich für diesen Beruf entschieden haben.



„Du kannst das nicht!“ Beinahe jeder von uns hat sich diesen Satz schon einmal anhören müssen – und manche Kinder hören ihn jeden Tag; auch in der Schule. Seit jeher war es mir ein Anliegen, Heranwachsende auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten und sie individuell zu unterstützen – egal, woher sie kommen oder was sie (noch nicht) können! „Du kannst das!“ ist mein Leitspruch und motiviert mich immer wieder, für die Kinder und Jugendlichen alles zu geben – damit sie alles geben können.



Luisa

27 Jahre
Lehramtsstudium Deutsch & Geschichte
(Abschluss: Master of Education)
aktuell: Lehrerin an einer
Oberschule in Osnabrück

Ich hatte schon immer das Gefühl, Menschen begleiten und etwas für sie tun zu wollen. In welcher Form das sein sollte, wurde mir erst nach einem halbherzigen Versuch, Jura zu studieren, bewusst. Ich mag am Lehrberuf, dass er mich mit so vielen unterschiedlichen Menschen zusammenbringt. Dass er mich herausfordert und ich daran wachse, mich auf die Kinder immer wieder neu einzulassen. Jeder Tag ist ein kleines Ü-Ei. Denn egal, wie gut man ihn plant: Die Kinder gestalten den Unterricht. Und ich begleite sie auf dem Weg, ihre Ziele zu erreichen. Gelingender Unterricht verlangt Vorbereitung, Nachbereitung, Elternarbeit und Langzeitplanung. Wenn man sich da eingegrooved hat, macht es eine Menge Spaß.



Anne

30 Jahre
Lehramtsstudium Germanistik &
Sachunterricht (Grundschullehramt)
aktuell: Referendariat Bremen

Zu betonen, wie erfüllend die Arbeit mit Kindern ist, wirkt wie ein Klischee. Zwar ist es oftmals ein Drahtseilakt, sowohl der Lehre als auch der Erziehung genug Raum geben zu können. Dennoch gibt es kaum ein besseres Gefühl, wenn man realisiert, welchen emotionalen Stellenwert engagierte Pädagog*Innen einnehmen und welchen positiven Einfluss diese doch auf die Entwicklung der neuen Generation haben können. Kurz gesagt möchte ich den Heranwachsenden die Hilfe zur Selbsthilfe für die eigenständige Entdeckung ihrer Welt geben.



Stefan

27 Jahre
Germanistik & Sachunterricht (Bachelor-
Bildung, Erziehung & Unterricht –
Master of Education Grundschule)
aktuell: im Master & Inklusionsassistentz



Am wichtigsten war es mir immer, mit Menschen zu arbeiten. Ich wollte einen Job, der dabei spannend und vielfältig ist, in dem es nicht langweilig wird. Außerdem war es mir wichtig, etwas Nachhaltiges zu bewirken. Und was kann da wichtiger sein, als Kinder mit den grundlegenden Basiskompetenzen auszustatten und sie so auf ihr Leben vorzubereiten? Die Freude über ihre Lernfortschritte und die Herzlichkeit der Kinder sind dabei der schönste Lohn in diesem Beruf.



Britta

48 Jahre
Deutsch, Mathematik & Sachunterricht
Grundschule
Universität Bielefeld
seit 1999 Lehrerin an einer Grundschule

MEHR ALS NUR EIN JOB

#LEHRERINTHÜERINGEN

Berufsschullehramt – Ein Job mit Gestaltungsspielraum



Selbstbestimmt, abwechslungsreich, fordernd – so beschreibt Erik Graul seinen Job. Bis 2028 gehen rund 1.250 Lehrerinnen und Lehrer der berufsbildenden Schulen in Thüringen in den Ruhestand. Das bedeutet: Nachwuchs wird händeringend gesucht. Und auch wenn man sich nicht auf dem direkten Weg für ein Lehramtsstudium entscheidet, öffnet

der Seiteneinstieg in vielen Fachrichtungen später noch Tor und Tür. Auch Erik Graul (31) kam über Umwege ins Klassenzimmer. Von den Besonderheiten des Berufs berichtet er hier.

Herr Graul, wie war Ihr Weg in das Berufsschullehramt?

Nach dem Abitur in meiner Geburtsstadt Rudolstadt in Ostthüringen habe ich erstmal eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker für Stanz- und Umformtechnik in Erfurt absolviert. Danach habe ich ein Weiterbildungsangebot meiner damaligen Firma genutzt und ein duales Studium zum Bachelor of Engineering gemacht. Während eines Auslandspraktikums in Tianjin (China) wuchs mein Wunsch, eine berufliche Perspektive zu finden, in der man technisches Interesse mit der Arbeit am Menschen kombinieren kann. In Erinnerung an meine eigene Ausbildungszeit schien mir der Beruf des Berufsschullehrers die ideale Lösung, da er das Ingenieurwesen und die Pädagogik verbindet.

Und wie ging es dann weiter?

An der Uni Erfurt bekam ich dann die Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren einen Bachelorabschluss in Mathematik sowie einen Magisterabschluss für das Lehramt an berufsbildenden Schulen nachzuholen. Seitdem ich den Vorbereitungsdienst im Frühjahr 2020 beendet habe, unterrichte ich am Berufsschulzentrum „Hugo Mairich“ in Gotha in der Fächerkombination Metalltechnik & Mathematik.

Wieso haben Sie sich genau für diese Fachrichtung entschieden?

Physik, Chemie und Mathematik sind für mich Disziplinen, die ein Stück weit erklären „wie die Welt funktioniert“. Außerdem war und bin ich noch immer fasziniert davon, wie breit das Anwendungsfeld von technischen Systemen aus Metallen ist. Vom Gartenzaun bis zum Passagierflugzeug erfüllen diese Systeme Aufgaben verschiedenster Komplexitätsgrade.

Wieso haben Sie sich ausgerechnet für das Berufsschullehramt entschieden?

An Berufsschulen arbeiten wir an Themen und Zusammenhängen, die einen direkten Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen haben.

Die beliebteste aller Fragen „Wozu brauche ich das später mal?“ höre ich ausgesprochen selten.

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf am meisten?

Am meisten liebe ich das hohe Maß an Selbstbestimmtheit und Freiheit. Der Lehrerberuf bietet mir die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte auf genau die Art und Weise aufzubereiten, die ich für richtig halte, die mir Spaß macht und von der ich denke, dass sie eine Brücke zwischen mir und den Schüler*innen bauen kann.

Warum sollten sich mehr junge Menschen für das Berufsschullehramt entscheiden? Welche Eigenschaften sollte man als angehende*r Lehrer*in mitbringen?

Oft hört man das Klischee, Lehrer*in sei der bestbezahlte Halbtagsjob, den es gibt. Natürlich ist Lehrer*in ein Fulltime-Job, allerdings ist es ein großer Vorteil, dass man sich die Arbeitszeit abseits der Unterrichtszeit frei einteilen kann. Neben Selbstdisziplin und einer guten Organisation benötigt eine angehende Lehrkraft vor allem Empathie. Ich finde, das ist eine Schlüsselkompetenz, um zu erkennen, dass während des Unterrichts nicht eine Klasse, sondern 20 Individuen mit 20 Biographien und 20 verschiedenen Päckchen an Problemen und Bedürfnissen vor einem sitzen.

Wieso sollte man gerade in Thüringen Lehrer*in werden, wo doch überall Lehrkräfte gesucht werden?

Der Sektor der berufsbildenden Schulen ist im Vergleich zu anderen Schulformen recht klein. Kombiniert mit der Tatsache, dass Thüringen ein kleines Bundesland ist, führt das dazu, dass alle, die mit der Lehre an berufsbildenden Schulen zu tun haben, sehr gut vernetzt sind. Personen, die man aus einzelnen Stationen der Lehrerausbildung kennt, trifft man immer wieder, sodass beinahe ein familiäres Gefühl entsteht.

Das gesamte Interview und weitere Informationen findest du hier:

www.erste-reihe-thueringen.de/berufsschule
bildungth

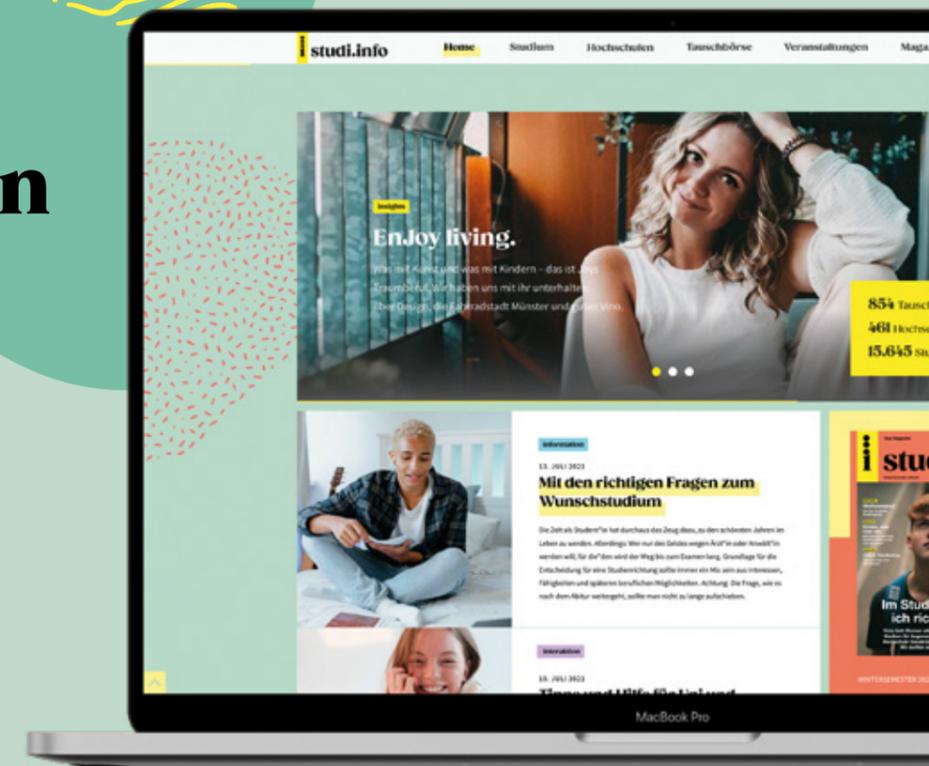
In der ersten Reihe kannst du alles sein. Ergreif deine Chance und studiere Berufsschullehramt in Thüringen.



www.studi.info

Das Portal zum Magazin

Du bist eher digital unterwegs? E-Book statt Wälzer und E-Paper statt Magazin? Möchtest das Magazin weiterempfehlen? Hast nicht das Thema gefunden, das dir konkret bei deiner Studienplatzwahl weiterhilft? Gründe gibt's genug: Besuch uns auf www.studi.info. Hier findest du nicht nur einen kostenlosen Download der aktuellen Ausgabe als PDF, sondern auch viele weitere Infos rund ums Studieren: **Studiengänge, Universitäten, Finanzen und Recht und eine Studienplatz-Tauschbörse.**



STUDIERN. WISSEN. MACHEN.

ich
warte schon
auf dich.

www.hdm-stuttgart.de

**HOCHSCHULE
DER MEDIEN**

Was ist

FAKE

„Da kannst du nur hin, wenn du mit elf einen Brief per Eule bekommst.“



FAKE

FAKE

„Da erkaufte man sich seinen Abschluss.“

FAKE

„Die private Hochschule ist doch nur was für Reiche.“

PRIVATE HOCHSCHULE

Private Hochschulen

Was ist

FAKT

Die private Hochschule ist doch nur was für Reiche! Da gehen nur die hin, die ihr Abi mit Ach und Krach geschafft haben! Hartnäckige Vorurteile, denn schaut man genauer hin, stellt man fest: Das Studium an einer privaten Hochschule ist weder besser noch schlechter – dafür aber an vielen Stellen anders als an staatlichen Unis.

„Eine gute Auswahl sorgt für geringe Abbrüche.“

FAKT

FAKT

„Geringe Gruppengrößen ermöglichen einen intensiven Austausch.“

„Durch Kooperationen mit der freien Wirtschaft haben viele Studiengänge einen hohen Praxisbezug.“

FAKT

PRIVATE HOCHSCHULEN WERDEN VON GEMEINNÜTZIGEN TRÄGERN ODER IM BILDUNGSBEREICH TÄTIGEN UNTERNEHMEN BETRIEBEN.

Du bewirbst dich direkt bei der jeweiligen Hochschule und die Zulassungsvoraussetzungen sind wie auch bei anderen Hochschulen entweder die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Fachhochschulreife. In Einzelfällen kann auch eine berufliche Qualifikation oder eine Eignungsprüfung zur Aufnahme an der privaten Hochschule führen. Die Zulassungen erfolgen oft im Rahmen von hochschulinternen Auswahlverfahren, die im Rahmen von Assessment Centern oder Bewerber- oder Aufnahmetagen beispielsweise schriftliche und mündliche Prüfungen, verschiedene Tests und persönliche Gespräche zum Inhalt haben. Dieses Auswahlverfahren ist möglicherweise auch der Grund für die vergleichsweise niedrige Abbruchquote an privaten Hochschulen: Während die Gesamtabbruchquote aller Hochschulen in Deutschland bei **21%** liegt, sind es bei privaten Hochschulen lediglich **8,1%**.

information Private Hochschulen

Weitere Zahlen,
Daten, Fakten
findest du hier:

FAKT



www.studium-ratgeber.de



www.private-hochschulen.net



www.hochschulkompass.de



HOCHSCHULEN GESAMT IN DEUTSCHLAND

238 staatliche
Hochschulen

113 private,
staatlich
anerkannte
Hochschulen

39 kirchliche
Hochschulen

STUDIENGÄNGE AN PRIVATEN HOCHSCHULEN

ca. 150
verschiedene
Studiengänge

ca. 60%
wirtschaftswissen-
schaftliche Fächer

ca. 60%
Sprachen, Kultur,
Kunst und Sport

ca. 10%
Gesundheit &
Humanmedizin

ca. 10%
technische und
naturwissenschaftliche
Fächer (MINT-Bereich)

GUTE QUOTEN, GUTE NOTEN?

Weitere Gründe sind die zumeist sehr gute und straffe Organisation an diesen Hochschulen, die überschaubaren Gruppengrößen und der dadurch mögliche enge Kontakt zu Mitstudent*innen und Dozent*innen. Auf eine*n Dozent*in kommen bei privaten Hochschulen gerade mal 30 Student*innen.

Seit der Hochschulreform Ende der 90er (Bologna-Prozess) durchlaufen Studiengänge aller Hochschulen den gleichen **Akkreditierungsprozess**, ein Qualitätssicherungsverfahren, **um ein im europäischen Hochschulraum gleichbleibendes und gleichwertiges Bildungsniveau sicherzustellen**.

Somit können je nach Studiengang **alle akademischen Abschlüsse** innerhalb der gestuften Studienstruktur auch an privaten Hochschulen erworben werden: der Bachelor-, der Master- und der Doktorgrad sowie in Fächern wie Jura oder Medizin das Staatsexamen als Abschluss.

HOHER PRAXISBEZUG

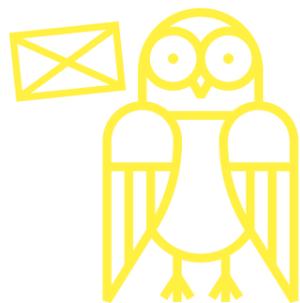
Studiengänge an privaten Hochschulen sind oft sehr praxisnah ausgelegt, da sie häufig eng mit Partner*innen aus der freien Wirtschaft kooperieren. Im dualen Studium finden die Praxisphasen dann in den kooperierenden Unternehmen statt.

INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

Einige kooperierende Partner der privaten Hochschulen sind international tätige Unternehmen sowie Partnerhochschulen im Ausland. Muttersprachliche Dozent*innen, fremdsprachliche Lehrveranstaltungen oder auch Abschlussarbeiten und Prüfungen sowie Auslandspraktika werden vielerorts angeboten.

VOLLZEIT ODER TEILZEIT? UNI ODER HOME-OFFICE?

Private Hochschulen bieten individuelle Möglichkeiten – auch denen, die ortsgebunden oder berufstätig sind. Letztere studieren berufsbegleitend: Präsenzveranstaltungen finden am Abend und/oder an Wochenenden statt und werden durch Blockseminare, virtuelle Lehrveranstaltungen und Selbststudium ergänzt. Beim Fernstudium studierst du direkt von zu Hause, brauchst also nicht einmal den Wohnort zu wechseln. Präsenzzeiten, zum Beispiel für Prüfungen, sind auf ein Minimum begrenzt und fallen in der Regel auf Wochenenden. Einige Fernstudiengänge können auch in Teilzeit wahrgenommen werden. So verlängert sich zwar die Regelstudienzeit, aber du kannst es mit Familie und/oder Beruf optimal und zeitlich flexibel gestalten.



Fragen, Feedback oder
Eulenliebhaber*in:
Dann schreib an
redaktion@studi.info

FINANZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN

Durchschnittlich kostet dich zum Beispiel ein Bachelor-Studiengang an einer privaten Hochschule **ca. 520 Euro pro Monat**. Die Kosten sind individuell und variieren von Hochschule zu Hochschule. Durch die straffe und manchmal kürzere Regelstudienzeit relativieren sich die Kosten und können unter bestimmten Voraussetzungen steuerlich geltend gemacht und an einigen Hochschulen auch erlassen werden. Sowohl für ein Studium an einer staatlichen als auch an einer privaten Hochschule kannst du unter bestimmten Bedingungen einen Antrag auf Leistungen nach dem **BAföG** stellen, einen **Bildungskredit zu günstigen Zinsen** beantragen oder dich um ein **Stipendium oder Teilstipendium** bewerben, die zum Beispiel von Stiftungen oder auch privaten Hochschulen und anderen Institutionen vergeben werden. Viele private Hochschulen bieten auch das **Modell der nachlaufenden Studiengebühren** an, auch „umgekehrter Generationenvertrag“ genannt: Hier zahlst du Studiengebühren erst nach dem Studium, wenn du ein entsprechendes Einkommen hast.



Studieren Sie mit Praxisbezug

Studium

Bachelor-Studiengänge mit handwerklichem Bezug. In Kooperation mit anerkannten deutschen Fachhochschulen bieten wir Ihnen:

- individuelle Betreuung durch kleine Studiengruppen
- interessante Projektarbeiten mit externen Partnern
- spannende Exkursionen und Praxisschulungen

Informieren Sie sich noch heute über unsere Studienangebote von Bauen bis Fashion.

HBZ Münster. Wir bilden das Handwerk weiter.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.hbz-bildung.de/studium

Theoretisch super.



Für Geldverdienen- woller*innen

Von dem Unternehmen, in dem du während des Studiums arbeitest, erhältst du ein Gehalt. Das liegt je nach Branche, Studiengang und Ausbildungsjahr bei round about 400 bis zu 1.800 Euro. On top kommen häufig noch Benefits der Arbeitgeber*innen wie Vergünstigungen in Fitnessstudios oder für die Nutzung von Öffis, Prämien usw. Aber das Studium kostet auch etwas: ca. zwischen 300 und 600 Euro pro Monat. Diese Kosten werden aber von einigen Praxisunternehmen übernommen.

Für Schnellfertigwerden- woller*innen

Kein Vorteil ohne Nachteil: Das duale Studium ist straff organisiert und sportlich – also kein Spaziergang. In den praktischen Phasen arbeitest du Vollzeit, in den theoretischen Phasen studierst du Vollzeit. Und je nachdem, wie gut du organisiert bist, paukst du auch mal am Abend oder am Wochenende. Und wenn andere Semesterferien haben, wirst du wahrscheinlich arbeiten. Dafür beträgt die Regelstudienzeit nur sechs bis acht Semester. Generell gibt es beim dualen Studium vier verschiedene Studien- und unterschiedliche Zeitmodelle, sowohl für Schulabgänger als auch für Berufstätige. Am besten informierst du dich darüber genauer bei der jeweiligen Hochschule deiner Wahl.

Für Wissenwassie- woller*innen

Du schließt dein duales Studium mit dem international anerkannten Bachelor ab. In manchen Fällen hast du am Ende des Studiums aber nicht nur den Hochschulabschluss, sondern auch eine abgeschlossene Ausbildung in der Tasche (falls du das mal googeln willst, suche nach „ausbildungsintegrierenden Studiengängen“). Vor allem aber hast du jede Menge Berufserfahrung, die dir den Einstieg in das Berufsleben später leichter machen wird. Wenn du dich für ein duales Studium entscheidest, gehörst du auf jeden Fall zu denen, die wissen, was sie wollen, denn während du dich bei anderen Hochschulen noch im vierten oder fünften Semester auf bestimmte Richtungen und Inhalte spezialisiert, sind duale Studiengänge schon von Anfang an auf bestimmte Teilbereiche (korrespondierend zu den beruflichen Möglichkeiten in den kooperierenden Praxis-Unternehmen) ausgerichtet.

Praktisch auch?

Du hast das Abi endlich in der Tasche. Glückwunsch! Studieren wolltest du auch, aber richtig Arbeiten wäre halt auch mal cool. Schließlich hast du bisher immer nur die Schulbank gedrückt und Bücher gewälzt. Da wäre das duale Studium doch die perfekte Mische. Im regelmäßigen Rhythmus wechseln sich hier Arbeiten und Studieren ab.

Übrigens:
Die meisten dualen Studiengänge erfordern keinen NC. Das Abitur oder Fachabitur sind aber überall die Grundvoraussetzung.

Ob das der richtige Weg für dich ist?
Finden wir es raus!

Für Nochgenauerwissen- woller*innen:

www.wegweiser-duales-studium.de





Duales Studium
im öffentlichen Dienst



- Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d), Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d), Verwaltungsinformatik
- Ausbildungsintegriertes Studium zum Bachelor of Science (m/w/d), Informatik
- Studium zum Bachelor of Science (m/w/d), Informatik
- Studium zum Bachelor of Engineering (m/w/d), Informatik ▶ nur am Ausbildungsstandort Würzburg

Bewirb dich jetzt!



Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weißensteinstraße 70 - 72 | 34131 Kassel
Ansprechpartner: Jochen Klein | Telefon: 0561 785-16573
bewerbung@svlfg.de | www.svlfg.de

Ausbildungsstandorte:
Kassel, Kiel, Hannover, Hoppegarten, Münster,
Darmstadt/Speyer, Stuttgart, Bayreuth, Landshut

Should I stay or should I go?

Ab ins Ausland? Klar! Die Vorteile liegen auf der Hand: Sprache lernen, Menschen treffen, Kulturen erleben. Nie wieder geht das so leicht wie im Studium! 38 % aller Student*innen gehen im Laufe ihres Studiums ins Ausland.

3

MÖGLICHKEITEN, UM IM AUSLAND ZU STUDIEREN.

Wenn es dich in die Ferne zieht, kannst du entweder im Rahmen des Studiums in Deutschland eines oder mehrere Semester im Ausland verbringen – oder du studierst direkt komplett an einer ausländischen Hochschule. Entscheidest du dich grundsätzlich für eine deutsche Uni, hast du für deine Auslandszeit drei Möglichkeiten.



EINE AUSLÄNDISCHE PARTNERHOCHSCHULE

Über Partnerhochschulen im Ausland verfügen fast alle Hochschulen in Deutschland. Von Vorteil ist hier, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen meist unkompliziert angerechnet werden und das International Office deiner Hochschule bei der Vorbereitung hilft. Zur finanziellen Unterstützung gibt es Förderprogramme, wie etwa das Erasmus-Programm.



AUF EIGENE FAUST ORGANISIERT „FREE MOVER“

Wenn du in ein bestimmtes Land möchtest und somit die Partnerhochschulen deiner Uni nicht in Frage kommen, musst du deinen Aufenthalt selbst planen und organisieren. Da das natürlich aufwändiger ist, solltest du damit rund anderthalb Jahre im Voraus beginnen.



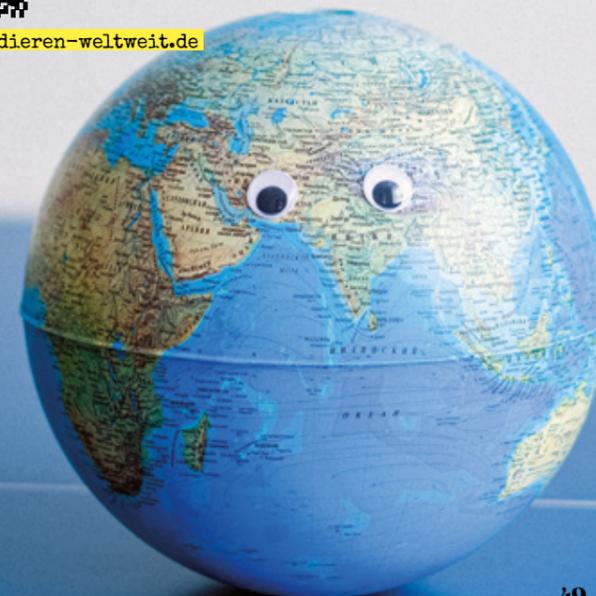
EIN STUDIENGANG MIT INTEGRIERTEM AUSLANDSAUFENTHALT

Manche Studiengänge sehen ohnehin einen Auslandsaufenthalt vor. In diesen Studiengängen studierst du sowohl an einer deutschen als auch an einer ausländischen Hochschule. In einigen davon erhältst du sogar einen Abschluss von beiden Hochschulen. Klarer Vorteil: Der Auslandsaufenthalt ist fester Bestandteil des Studiums – das erleichtert nicht nur die Organisation, sondern die Studienleistungen werden in der Regel auch unkompliziert anerkannt.



Weitere Tipps und viele Erfahrungsberichte

www.studieren-weltweit.de



DU MÖCHTEST DEIN KOMPLETTES STUDIUM IM AUSLAND ABSOLVIEREN?

Klar, das geht. Allerdings kann das teuer werden. Also informiere dich am besten frühzeitig über Fördermöglichkeiten wie etwa **AuslandsBAföG**. Auch **Stipendien** können einem die Tür ins Ausland öffnen: Etwa dann, wenn du kurz vor deinem Bachelor stehst und den Master an einer ausländischen Hochschule machen möchtest.

Beim **DAAD** (Deutscher Akademischer Austauschdienst) kannst du dich dann gezielt um ein Stipendium bewerben.



5

GUTE GRÜNDE, DIE KOFFER ZU PACKEN

1. SPRACH-FÖRDERUNG

Klar kann man auch hier einen Englisch-, Französisch- oder Spanischkurs belegen. Für die Basics reicht das locker! Wer jedoch einige Wochen oder gar Monate im Ausland verbringt, der beherrscht bald deutlich mehr als nur die Grundlagen. Schon mal auf Englisch geträumt? Noch nicht ... dann ab dafür.

2. ZEIT-GEWINN

Wer ins Ausland geht, verliert Zeit? So ein Unsinn! Ob sprachlich oder für den Lebenslauf – wer eine Zeit im Ausland verbracht hat, für den hat sie sich im Nachhinein fast immer als Gewinn herausgestellt. Perfekt ist natürlich, wenn alle Scheine angerechnet werden und du nichts wiederholen musst. Oder wenn dein Studiengang ohnehin einen Auslandsaufenthalt vorsieht.

3. HORIZONT-ERWEITERUNG

Andere Länder, andere Sitten. Soweit die Redewendung. Viel schöner, als darüber zu reden, ist es jedoch, die Eigenarten anderer Länder zu erleben. In fremde Kulturen einzutauchen. Und auch das eigene Studienfach noch einmal ganz neu zu erleben und andere Denk- und Arbeitsweisen kennenzulernen. Ein weiter Horizont kann auch im späteren Berufsleben von Vorteil sein und Sicherheit beispielsweise bei Geschäftsreisen geben.



4. PERSÖNLICHKEITS-ENTWICKLUNG

Draufgänger*in oder Mauerblümchen? Ganz egal, welcher Typ du bist – ein Auslandsaufenthalt tut jedem gut. Wer sich in der Fremde behauptet, wird selbstbewusster und schult neben der Sprache auch seine interkulturelle Kompetenz – wichtige Skills für den Berufsalltag!

5. FREUNDESKREIS-BEREICHERUNG

Nicht erst seit den Studentenverbindungen weiß man: Bande, die man im Studium schließt, halten oft ein Leben lang. Wie schön ist es da, wenn einen die Freundschaften auch im weiteren Leben immer mal wieder in die Ferne ziehen? Ein multikultureller Freundeskreis macht nicht nur Spaß, sondern auch Fernweh im besten Sinne des Wortes!



www.daad.de

Auf der Seite des Deutschen Akademischen Austauschdienstes unter dem Navi-Punkt „Studieren“ findest du eine Checkliste mit allen wichtigen Themen rund um ein Studium im Ausland.

Eine umfassende und persönliche Beratung zu Bewerbungsprozessen und Fördermöglichkeiten bekommst du im sogenannten International Office (IO) einer Hochschule bzw. dem Akademischen Auslandsamt (AAA).

Hier wird dir auch bei speziellen Fragen weitergeholfen – etwa, wenn du mit deinem Kind ins Ausland möchtest.



studinfo

Kein Plan? Kein Problem!

Finde den passenden Studiengang.

Alle Infos zu Hochschulen & Studiengängen. Von Kosmetologie bis Kulturwissenschaften – mit unserer **Hochschuldatenbank** findest du das Studium, das zu DIR passt!

15.646 Studiengänge an 461 Hochschulen – auf www.studi.info



Wenn die Ferne ruft und die Welt zum Greifen nah ist!

Duales Studium im gehobenen Auswärtigen Dienst

- 3-jähriges duales Studium in Berlin
- Verbeamtung von Anfang an
- Spannendes Auslandspraktikum

Ausführliche Informationen sind hier zu finden: www.diplo.de/gehobenerdienst



Studieren im Norden

**Du liebst das platte Land, schaust gern aufs Meer
und Moin ist für dich kein Fremdwort?
Dann ist ein Studium im Norden genau das Richtige für dich!**

Die Universitäten Bremen, Greifswald, Hamburg, Kiel, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Rostock sowie die niederländische Universität Groningen haben sich zum Verbund Norddeutscher Universitäten zusammengetan. Ziele der Kooperation sind die Verbesserung von Studium und Lehre an den Mitgliedsuniversitäten, die Bündelung von Kompetenzen sowie die Herstellung von Synergieeffekten in Sachen Qualitätssicherung und -entwicklung. Auch der Aufbau eines überregionalen Forschungsnetzwerks ist wesentliches Ziel der Kooperation.

Tradition und Innovation: die Uni Rostock

Die Universität Rostock ist eher Geheimtipp als Mainstream. Gegründet 1419, ist sie die dritt-älteste Hochschule Deutschlands und die älteste im Ostseeraum. Ihr Motto „Traditio et Innovatio“ nimmt sie wörtlich: Wer eine traditionsreiche Universität und den Mut zu Innovationen gleichermaßen sucht, ist hier richtig. Neun Fakultäten gliedern sich in zahlreiche Fachbereiche, Institute und Kliniken. Die Studiengänge in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie in der Medizin mischen in der Spitzengruppe deutscher Unis mit. Rostock selbst hat auch einiges zu bieten: mit ihren rund 200.000 Einwohnern hat die Stadt eine perfekte Größe, die Ostsee ist nah und das Szeneviertel, die Kröpeliner-Tor-Vorstadt, bietet Student*innenleben vom Feinsten mit zahlreichen Cafés, Kneipen und Clubs.

Exzellenz im Norden: die Uni Bremen

Mit rund 20.000 Studierenden ist die Uni Bremen eine mittelgroße deutsche Universität. Gut 100 Masterstudiengänge und Bachelorprogramme sowie das juristische Staatsexamen werden hier angeboten. Die Uni Bremen ist eine von elf bundesdeutschen Exzellenzuniversitäten und die einzige im Norden Deutschlands. Bekannt ist sie vor allem für ihre Stärken in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie den Sozial- und Geisteswissenschaften. In der Hansestadt an der Weser zeigt man sich weltoffen: 12 % der Studierenden kommen aus dem Ausland. Über 400 Partner*innen kooperieren in einem weltweiten Netzwerk mit der Uni Bremen.

Studieren im Osten

**Keine Lust auf Nullachtfünfzehn?
Viele ostdeutsche Städte bieten beste Studienbedingungen
und haben sich zu hippen Student*innen-Metropolen gemauert!**

Ob Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern oder Sachsen: Die neuen Bundesländer haben einiges zu bieten! Hatten Hochschulen aus „Fernost“ nach der Deutschen Einheit um ihr Ansehen im Westen zu kämpfen, gelten Universitätsstädte wie Dresden oder Leipzig schon längst als heißer Tipp unter Abiturient*innen. Heute machen moderne Räumlichkeiten, innovative Studiengänge, Praxisnähe und in der Regel bezahlbarer Wohnraum ein Studium im Osten hochattraktiv.

Im Zeichen der Gestaltung: Bauhaus-Universität Weimar

Im Hauptgebäude dieser Uni wurde 1919 die einflussreichste Gestaltungsschule des 20. Jahrhunderts gegründet: das Bauhaus. An diese Geschichte knüpft die Bauhaus-Universität Weimar seit der Umbenennung im Jahre 1996 an. Eine internationale Universität, zuhause in der einzigartigen Kulturstadt Weimar, mit einem besonderen Angebot, das sich auf vier Fakultäten konzentriert: Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien. 40 Studiengänge und -programme reichen von der Freien Kunst über Design, Mediengestaltung bis zu Architektur, Baustoffkunde sowie Management.

Die Uni der Promis: die Uni Leipzig

Die Uni Leipzig wurde 1904 gegründet, damit gehört sie zu den ältesten Universitäten Europas. 14 Fakultäten, 465 Professuren und über 31.000 Studierende machen sie zu einer Hochschule, die als Mitglied im Verbund der German U15 zu den großen, forschungsstarken und medizin-führenden Universitäten in Deutschland gehört. Die Fächervielfalt reicht von Geistes- und Sozialwissenschaften über Natur- und Lebenswissenschaften bis hin zu Medizin. Zahlreiche Persönlichkeiten haben hier gelehrt oder studiert, der Berühmteste: Johann Wolfgang von Goethe. Der moderne Campus mit seinen historischen Gebäuden inmitten der Stadt ist zum Wahrzeichen der heutigen Großstadtuniversität geworden.

Studieren im Süden

Orientierst du dich an Rankings und Punkten, dann führt an einem Studium in Bayern oder Baden-Württemberg (fast) kein Weg vorbei.

Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Erlangen-Nürnberg, Konstanz, München – die Namen der süddeutschen Unis sind ebenso klangvoll wie renommiert. Sechs der zehn besten deutschen Unis des im Juni veröffentlichten World University Rankings sitzen in Süddeutschland. Drei deutsche Unis haben es unter die Top 100 der besten Hochschulen der Welt geschafft, eine sogar in die Top 50: die Technische Universität München gilt damit als die beste Hochschule Deutschlands.

Beste Uni Deutschlands: die Technische Universität München

Die technische Ausbildung in Bayern auf das Fundament der Naturwissenschaften stellen: mit diesem Ziel wurde die Hochschule 1868 gegründet. Heute gliedert sich die Technische Universität München (TUM) auf in elf Schools und Fakultäten, an denen 48.000 Studierende und 612 Professoren und Professorinnen wirken und forschen. Zum dritten Mal in Folge errang sie das Prädikat der „Exzellenzuniversität“. Beim World University Ranking schaffte sie es auf Platz 50 – als einzige Uni Deutschlands. Vor allem in der Reputation bei Arbeitgebern punktet die TUM: Das gute Ansehen der Münchener Universität bei potenziellen Arbeitgebern verspricht gute Jobchancen! Klarer Nachteil eines Studiums in der bayerischen Landeshauptstadt: Die Lebenshaltungskosten haben sich bekanntermaßen gewaschen. Dafür kann man sonst fast nirgends so coole Dinge wie Brauwesen und Getränketechnologie studieren!

Forschung und Familie: die Uni Konstanz

Die Universität Konstanz gehört zu den jüngsten Unis in Baden-Württemberg. 1966 wurde sie als Reformuniversität gegründet: Hier werden verschiedene wissenschaftliche Disziplinen miteinander verknüpft. Die Universität Konstanz gliedert sich in dreizehn Fachbereiche, die in drei Sektionen zusammengefasst sind: Mathematik-Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Politik – Recht – Wirtschaft. Der Reformgedanke spiegelt sich auch in der Organisation der Universität Konstanz wider, etwa in Leistungen und Standards in den Bereichen Gleichstellung, Genderkodex sowie Familienförderung. Im Förderatlas 2021 der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Zahlen zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland präsentiert, belegt die Uni Konstanz Spitzenpositionen: Platz 1 relativ zur Größe der Professorenschaft, ebenfalls Platz 1 relativ zur Zahl der Wissenschaftler*innen, dazu etliche Top-Ränge in einzelnen Forschungsbereichen.

Studieren im Westen

Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland. Es hat auch in Sachen Studium so einiges zu bieten!

NRW verfügt über eine vielfältige Hochschullandschaft: 14 öffentlich-rechtliche Universitäten, 16 öffentlich-rechtliche Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sieben staatliche Kunst- und Musikhochschulen, 25 anerkannte private und kirchliche Hochschulen mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen sowie fünf Verwaltungshochschulen gibt es im Land.

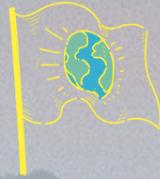
Technisch top: die RWTH Aachen

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen) ist mit mehr als 47.000 Studenten die größte Universität für technische Studiengänge in Deutschland und gehört zu den Universitäten, die durch die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder besonders gefördert werden. Auch in deutschen Hochschulrankings erreicht die RWTH Aachen regelmäßig einen Platz unter den Top 10; damit zählt sie zu den besten akademischen Adressen des Landes. Auch das Studentenleben hier ist top: Aachen ist die westlichste deutsche Großstadt und ihre Lage im Dreiländereck verleiht ihr internationales Flair. Die rund 40.000 Studierenden an den vier Aachener Hochschulen machen etwa 15 % der Gesamtbevölkerung aus und machen sie zur typischen Studentenstadt.

Wahrscheinlich einmalig: Die TH Ostwestfalen-Lippe

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften, die an drei Standorten – Lemgo, Detmold, Höxter – für aktuell gut 6.500 Studierende rund 60 Bachelor- und Masterstudiengänge anbietet. Die TH OWL trägt ihren Namen erst seit 2019, kann jedoch auf ein halbes Jahrhundert Geschichte zurückblicken: Die „Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen Lemgo“ nahm 1964 ihren Betrieb mit 36 Maschinenbau-Studenten auf; 1971 wurde daraus die „Fachhochschule Lippe“. Wer Lust auf einen echten Orchideenstudiengang hat, der schreibt sich für „Technologie der Kosmetika und Waschmittel“ ein – der Studiengang, der sich mit der Entwicklung verschiedenster Produkte aus dem Bereich der kosmetischen Mittel befasst, ist in Deutschland einzigartig.

Klimastreik



auf Hochschulniveau

Klimastreik

**„Fridays for Future:
Das sind alle,
die für unser Klima
auf die Straße gehen.“**



So steht es auf der Website.

Students for Future ist quasi die Fortführung der ursprünglich von Schüler*innen ins Leben gerufenen Bewegung an den Hochschulen. Längst steckt viel mehr hinter der Bewegung als die reinen Klimastreiks.

Wir haben nachgefragt.



„Beim Aktivismus kämpft man ja für eine große gemeinsame Idee. Und am Ende ist das bei uns nichts Geringeres, als die Welt zu retten.“

Justus, erzähl uns etwas über dich!

Ich bin Justus, Pressesprecher der Students for Future auf Bundesebene. Ich habe bereits ein Jurastudium abgeschlossen. Der Beruf gefiel mir aber nicht, so dass ich jetzt noch einmal studiere: Philosophie und Informatik an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Wie bist du zu den Students for Future gekommen?

Ich hatte nach dem Abi einfach jede Menge Zeit und habe angefangen, mich für Politik zu interessieren. Die Euro- und Finanzkrise lag hinter uns und ich habe arge Probleme gesehen, in der Art, wie wir wirtschaften. Ich habe angefangen, zu demonstrieren, zunächst gar nicht mal unbedingt für eine bessere Klimapolitik,

sondern mehr zu Flüchtlingsthemen und so. Ein paar Jahre später, es muss 2017 oder so gewesen sein, hat mich eine Freundin gefragt, ob ich mich nicht stärker engagieren möchte. So bin ich bei den Students for Future gelandet, zunächst in der Hochschulgruppe in Düsseldorf und dann nach zwei Jahren auch auf Bundesebene.

Wer genau sind denn die Students for Future?

Offiziell ist Students for Future eine AG von Fridays for Future. Wir organisieren Aktionen an Hochschulen, unterstützen die Fridays aber auch bei vielen Projekten. Das sind ja längst nicht mehr nur Schüler*innen; Luisa Neubauer hat mittlerweile ihr Studium bereits abgeschlossen.

Wie seid ihr organisiert?

Grundsätzlich sehr dezentral, daher ist es auch schwierig, die Zahl der Aktiven zu überblicken. An die 1.000 sind es bestimmt. Einmal die Woche gibt es ein Plenum, mal digital, mal persönlich. Dazu gibt es Treffen und Telefonkonferenzen einzelner Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Projekten und Themen, wie Kooperationen, Presse, Finanzen ... Es ist wirklich viel, was in der Sache passiert, kein Mensch kann bei allen Dingen dabei sein. Vor großen Klimastreiks fokussiert sich viel auf ein Projekt, ansonsten läuft das meiste parallel.

Was ist das nächste große Projekt?

Die Public Climate School findet vom 22. bis zum 26. November 2021 bundesweit statt, sowohl zentral via Zoom als auch als Aktionen an den Hochschulen.

Es gibt eine Woche Programm rund um den gesellschaftlichen und den Klima-Aktivismus.

Es gibt ja auch einige Vorurteile. Also: Seid ihr alle links und privilegiert?

Unser Aktivismus ist an keine Partei gebunden! Wir sind nicht der Grünenwahlverein und auch nicht die Linkspartei! Wir haben Wähler*innen fast aller Parteien in unserer Bewegung. Der gemeinsame Nenner ist der Klimaschutz. Und dazu, dass hier nur Privilegierte mitmachen, muss man einfach sagen, dass es eben auch sehr zeitaufwändig ist, sich zu engagieren. Wenn man die ganze Zeit jobben muss, um sein Studium zu finanzieren, dann ist es halt schwieriger. Derartige Angriffe sind also nicht nur unfair, sondern auch total unbegründet.

Warum engagierst du dich?

Weil ich an die gute Sache glaube und weil es Spaß macht.

Spaß?

Ja, natürlich. Hier entstehen Freundschaften. Interessante Kontakte. Dates. Es gab vor kurzem eine Radtour: „Ohne Kerosin nach Berlin“, quasi eine zweiwöchige Fahrrad-Demo in verschiedenen Städten. Bei der Ankunft hat man viele Bekannte getroffen, es wurde gefeiert, getrunken und getanzt!

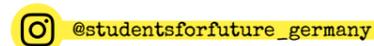
Wie kann man mitmachen?

Die meisten Ortsgruppen haben eine eigene Insta-Seite, da kann man einfach hinschreiben und bekommt dann Infos. Jede*r kann immer zum wöchentlichen Plenum kommen.

Kann man sich auch mit wenig Zeit engagieren?

Das Thema ist bei uns natürlich sehr speziell, denn beim Aktivismus kämpft man ja für eine große gemeinsame Idee. Und am Ende ist das bei uns nichts Geringeres, als die Welt zu retten. Man kann also immer mehr machen! Man wird nie fertig! Das kann einen auch verzweifeln lassen. Man lernt aber mit der Zeit, das auszutarieren. Also, ja, auch mit wenig Zeit kann man viel erreichen.

„Auch mit wenig Zeit kann man viel erreichen.“



STARTE MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT

Einfach online bewerben:
www.fz-juelich.de/ausbildung

Mit über 300 Auszubildenden sind wir einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region. Wir bieten jährlich bis zu 115 Ausbildungsplätze und Duale Studiengänge in zahlreichen Berufen an.

WEITERE INFORMATIONEN

Forschungszentrum Jülich GmbH
Geschäftsbereich Personal
Zentrale Berufsausbildung · 52425 Jülich
Tel.: 02461 61-8648
berufsausbildung@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ausbildung



BESUCHE UNS BEI FACEBOOK UND INSTAGRAM

fzjuelich.ausbildung
forschungszentrum_ausbildung





Heiße Tipps für Christmasdrinks

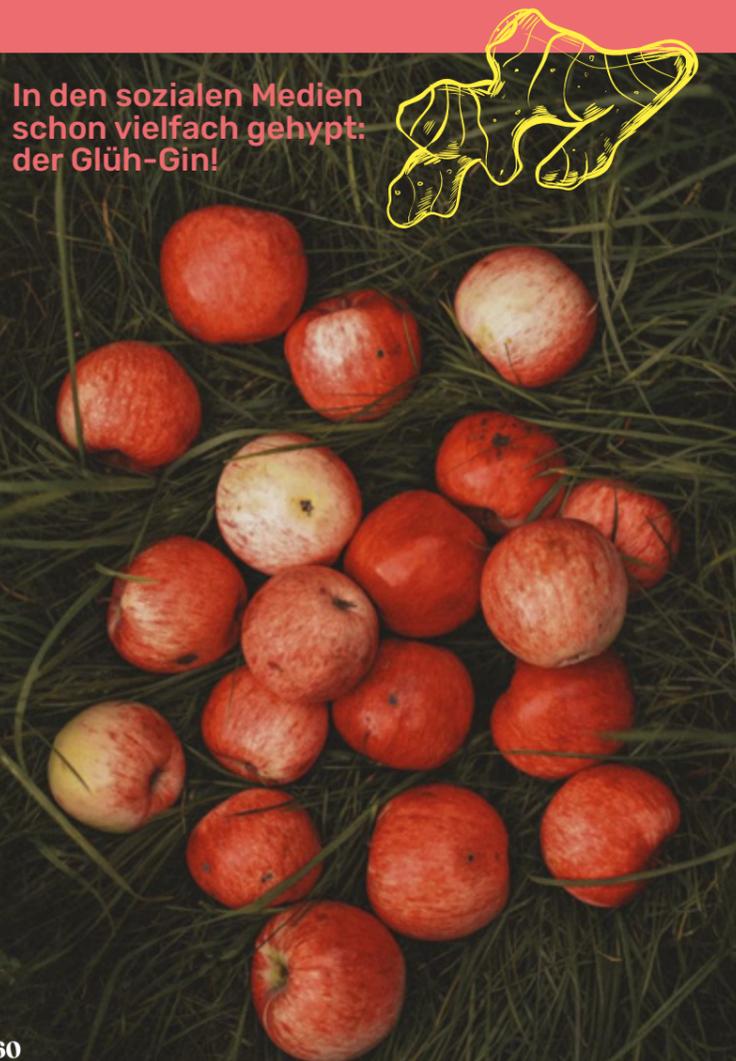
Gin-glebbels

ZUTATEN:

Zunächst gibst du **800 ml naturtrüben Apfelsaft** in einen Topf. Dann schnappst du dir **2 Bio-Orangen**. Einmal ordentlich abwaschen, den Abrieb der Schale in den Apfelsaft geben, dann die Orangen auspressen und den Saft ebenfalls in den Topf geben. Jetzt kommen noch die typischen Weihnachtsgewürze hinzu. Als da wären:

- 6 Zimtstangen**
- 8 Gewürznelken**
- 3 cm Ingwer**
- 4 Sternanis**
- 1 Prise Piment**

Herrlich, wie das duftet. Und gleich noch duften wird, wenn du es erwärmst. Aber bitte wirklich nur erwärmen und nicht zum Kochen bringen. Und das für etwa 20 Minuten. Und weil das Beste bekanntlich immer zum Schluss kommt, fügst du jetzt noch round about **100 ml Gin** hinzu. Oder mehr. Oder weniger. Je nachdem, wie stark du deinen Glüh-Gin haben möchtest. Und fertig! Stößchen!



In den sozialen Medien schon vielfach gehypt: der Glüh-Gin!

Schoko, Minze und Zimt shakern mit Sahne und Rum rum.



Rum-dolph

ZUTATEN:

200 g Minz-Schoko-Täfelchen grob zerkleinern und dann **400 ml Sahne** zum Kochen bringen, die Schokolade darin auflösen und dabei rühren, rühren, rühren, damit nix anbrennt. Dann schnappst du dir **1 Prise Zimt** und freust dich erstmal über diesen herrlichen Duft, der dir in die Nase steigt. Aber bitte das Weiterrühren nicht vergessen und das Einrühren des Zimtes natürlich. Nun nimmst du den Topf vom Herd und lässt ihn kurz abkühlen. Falls du einen Mixer hast, mix es gerne nochmal tüchtig durch. Falls nicht, kannst du jetzt direkt **200 ml Rum** einrühren. Und nun kommt das Schwierigste: Das Warten, bis das Getränk gut runtergekühlt ist. Denn ob zimmerwarm oder eiskalt, so schmeckt dieses Likörchen eben doch noch am besten. Und falls du noch irgendwo eine schöne Glasflasche „Rum-Stehen“ hast, kannst du den Likör auch schön darin abfüllen und verschenken.

Oh Rangentraum

ZUTATEN:

1 l Wasser und **1 kg Zucker** werden auf dem Herd erwärmt, solange, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat. Danach kommen **6 Stiele Thymian** (heiß abgewaschen) hinzu sowie **5 Bio-Orangen**. Diese werden ebenfalls einmal heiß abgewaschen, dann (mit Schale) in Scheiben geschnitten und mit den anderen Zutaten eine Stunde lang aufgekocht. Danach hast du einen köstlichen Sirup, den du dann einmal durch ein feines Sieb laufen lässt. Der Sirup darf jetzt abkühlen und danach in einer passenden Glasflasche im Kühlschrank gelagert werden. Jetzt brauchst du nur noch **Mineralwasser** und fügst soviel Sirup hinzu, wie du magst. Das ist soooo yummy und du kannst es auch super mit in die Uni nehmen. Wohl bekomm's!

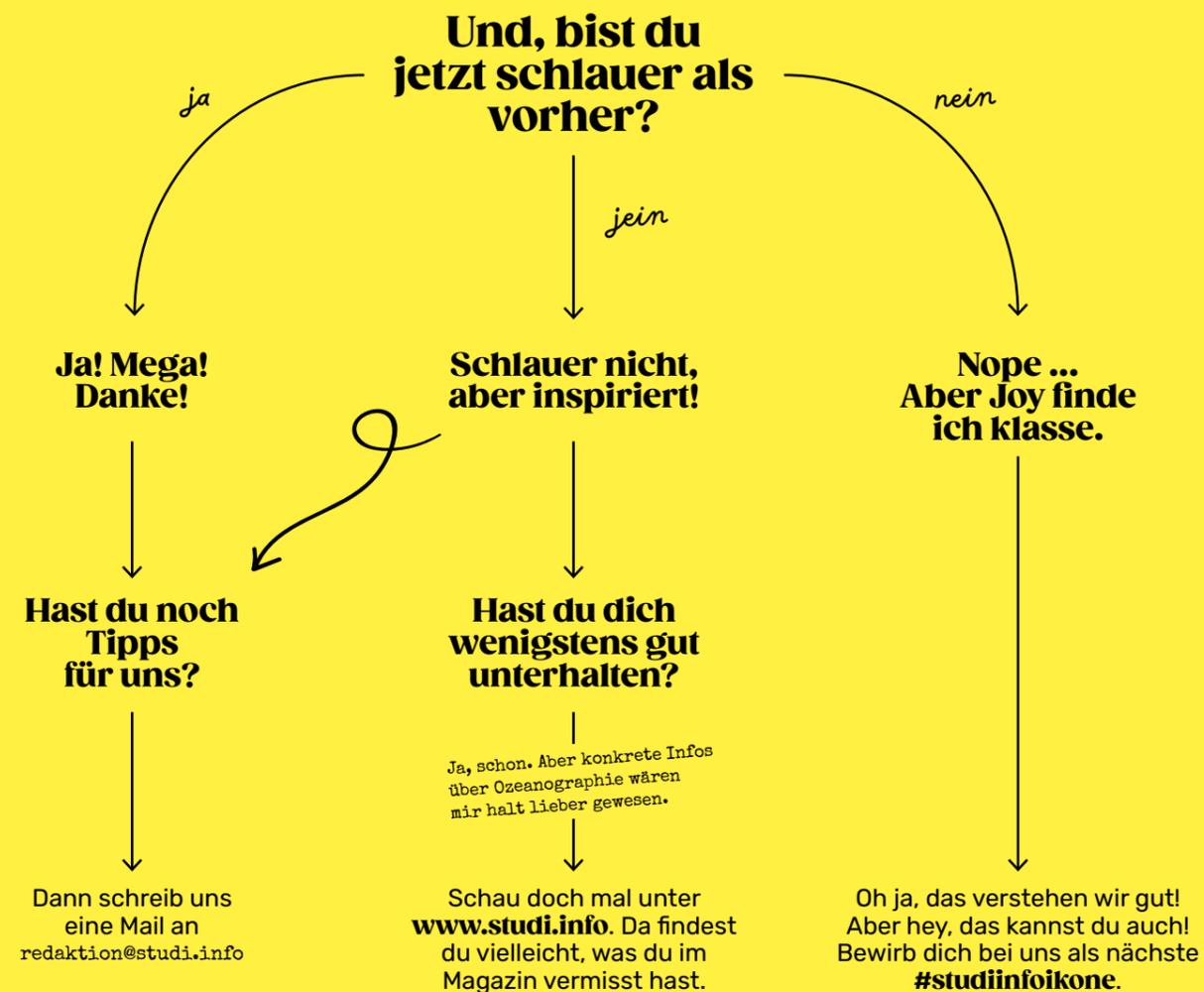
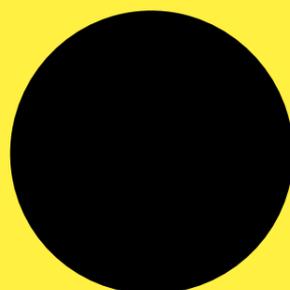
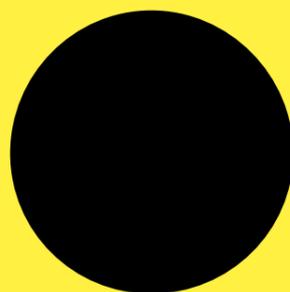
Alkfrei und alltagstauglich.



Outro

Viel viel Stoff. Hoffentlich hat **studi.info** dich informiert und inspiriert?

Wir wünschen dir viel Erfolg bei der Orientierung, das nötige Quäntchen Glück bei der Bewerbung und dann ganz viel Spaß im Studium!



Magazin für Studienplatzbewerbung und Studienstart

HERAUSGEBER & VERLAG

Feinrot Kreativgesellschaft mbH & Co.KG
Feiner Verlag GmbH & Co. KG
Schlossplatz 11 • 26122 Oldenburg
0441 30 900 990
www.feinrot.de
www.studi.info
info@studi.info

GESAMTVERANTWORTUNG & PROJEKTLEITUNG

Andrea Maria Waden
(amw management GmbH & Co. KG)
andrea-maria.waden@studi.info
Talea Stamer
talea.stamer@studi.info
0441 30 900 990

REDAKTION & LAYOUT
in Kooperation mit
www.kraem.team

REDAKTION

Svenja Dierker
Claudia Landwehr
svenja.dierker@studi.info
claudia.landwehr@studi.info

ARTDIREKTION & SATZ
Marleen Ehrenbrink

ANZEIGENLEITUNG

Andrea Maria Waden
andrea-maria.waden@studi.info
0441 30 900 990

FOTOS & ILLUSTRATIONEN

Ramin Rahmati (Editorial), privat (S. 14/15/29/39/58),
Arndt Falter (S. 16/17), pinqponq (S. 66), slidesgo (S. 27),
upklyak (S. 24/26), Macrovector (S. 22), pikisuperstar (S. 8),
Illustronauta (S. 10), rawpixel.com (S. 3/12/46), redgreystock
(S. 20), vectorjuice (S. 14), Freepik (S. 32/34/42/50-55/60)

TITELPORTRAIT

Joy Moorkamp

DRUCKEREI

enorMedia GmbH & Co. KG
Schlossplatz 11 • 26122 Oldenburg

Datenschutz: Informationen zum Datenschutz findest
du unter www.studi.info/datenschutz

Behind the scenes – wir sind das **studi.info** Team!



Andrea Maria Waden
Gesamtleitung & Herausgeber



Jan Janssen
Input- und Herausgeber



Svenja Dierker
Redaktion, Text



Claudia Landwehr
Redaktion, Text



Marleen Ehrenbrink
Konzeption & Design



Talea Stamer
Projektleitung



Janina Pauw
Konzeption & (Web)-Design



Marcel Kreutze
Konzeption & (Web)-Design



Nicole Bärwinkel
Koordination



Samira Noll
Koordination



Marc Miller
Onlinemarketing



Emmie Braun
Design & Onlinemarketing



Ina Dänekas
Assistenz der Geschäftsführung



Robert Hildebrandt
Druck und Verteilung



Sandra Neemann
Koordination Onlinemarketing



Motte
Feelgood-Manager



Tammo Oehl
Medienrecht



Hannes Heuermann
Design



Jan-Claas Dirks
Webentwicklung



Jessica Roth
Recherche

Rückendeckung für dein Studium!

Du weißt wo lang, jetzt fehlt dir nur noch das richtige Rüstzeug? Wir verlosen einen Rucksack von pinqponq (Klak Modell) – vegan, PFC-frei und groß genug für jeden Laptop!

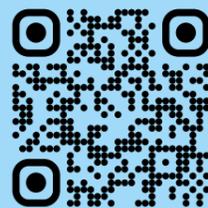
Gewinne einen pinqponq Rucksack
im Wert von
99 EUR.



vegan, PFC-frei,
recycled PET,
water-based PU

Jetzt mitmachen:

Teilnahmebedingungen auf
www.studi.info/teilnahmebedingungen



QR-Code
scannen



@studi.info

BAYERN SUCHT
LEHRER/-INNEN

ZUKUNFT PRÄGEN LEHRER/-IN WERDEN

WWW.ZUKUNFTPRÄGEN.BAYERN



Ist es Zufall, dass Sie diese Anzeige studieren?

Wir glauben: Nein.

Zumindest wenn Sie daran interessiert sind, die fähigsten, talentiertesten und motiviertesten Fachkräfte von morgen an Ihr Unternehmen zu binden. Und die Frage zu beantworten:
Wie werden Sie so attraktiv für sie, dass Sie sich gegenüber Ihren Wettbewerbern einen Vorteil verschaffen, wenn es um erfolgreiches Recruiting geht?
Und hier kommen wir ins Spiel – Ihre Spezialisten für Employer Branding.
Denn wir haben die Antworten. Sie müssen uns nur fragen: